

# **GESCHÄFTSBERICHT**

**2015-2017**

**Freie  
Demokraten**

Baden-  
Württemberg **FDP**



**FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI**

(Demokratische Volkspartei)

Landesverband Baden-Württemberg

# GESCHÄFTSBERICHT

1. Juni 2015 - 30. Juni 2017

vorgelegt von

Hauptgeschäftsführer Jan Packebusch

auf dem 116. Ordentlichen Landesparteitag der Freien Demokraten  
am 8. Juli 2017 in Karlsruhe

Herausgeber:

Freie Demokratische Partei  
Landesverband Baden-Württemberg  
Rosensteinstr. 22  
70191 Stuttgart

Postfach 10 15 52  
70014 Stuttgart

Telefon: 0711/666 18-0  
Telefax: 0711/666 18-12  
E-Mail: [fdp-bw@fdp.de](mailto:fdp-bw@fdp.de)  
Internet: [www.fdp-bw.de](http://www.fdp-bw.de)

Verantwortlich:

Jan Packebusch  
Hauptgeschäftsführer

Redaktion:

Jan Packebusch  
Annette Wenk-Grimm  
Marius Livschütz  
Lisa Rossel

Gestaltung:  
Markus Lochmann

Druck:  
Eigendruck, Stuttgart  
im Juli 2017

Fotonachweise: Fotos von Veranstaltungen  
FDP-BW/ML/ASB/MV

# INHALT

VORWORT	7
PARTEIVERANSTALTUNGEN	9
12.06.2015 – 113. Ordentlicher Landesparteitag	10
30.08.2015 – Sommerfest der Freien Demokraten	11
24.10.2015 – Kleiner Parteitag der Südwest-FDP	11
05.01.2016 – 114. Ordentlicher Landesparteitag	12
06.01.2016 – Dreikönigskundgebung	13
10.02.2016 - Politischer Aschermittwoch der FDP Baden-Württemberg	14
19.02.2016 - Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg	14
21.02.2016 - Landeshauptausschuss „Kleiner Parteitag“	14
Zentrale WAHLKAMPFVERANSTALTUNGEN:	15
13.03.2016 – LANDTAGSWAHL BADEN-WÜRTTEMBERG	17
11.06.2016 – Wahlnachlese zur Landtagswahl - Waldaupark	18
03.09.2016 - Liberales Sommerfest der FDP BaWü	18
19.11.2016 – Landesvertreterversammlung in Donaueschingen	19
05.01.2017 - 115. Ordentlicher Landesparteitag in der Schwabenlandhalle in Fellbach	21
06.01.2017 – Dreikönigskundgebung in der Staatsoper in Stuttgart	22
05.01.2017 – Dreikönigslounge in der Alten Kelter in Fellbach	22
01.03.2017 – Politischer Aschermittwoch in Karlsruhe	23
WAHLEN	25
Landtagswahl 2016	25
BESCHLÜSSE	27
KAMPAGNEN	29
Tag des Handwerks 2015	29
„Freiheit ist immer unbequem“, Vorkampagne zur Landtagswahl, 2015	30
„Der nächste Schritt für unser Land“, Landtagswahlkampagne 2016	30
Tag des Handwerks 2016	33
„Heute schon an Morgen denken“, Rentenkampagne Weihnachten 2016	34
Neumitgliederkampagne 2017	34
„Die Zukunft ist weiblich“, Kampagne zum Tag der Frau 2017	35
„Heute schon an Morgen denken“, Rentenkampagne Ostern 2017	36
Tag des Grundgesetz 2017	36
INNERPARTEILICHE GREMIENARBEIT	38
Landesvorstand	38

Landesfachausschüsse und Kommissionen	41
Landesfachausschuss Innen & Recht	41
Landesfachausschuss Internet & Neue Medien	41
Landesfachausschuss Verkehr und Infrastruktur	41
LFA Forschung und Technologie	43
Landesfachausschusses Internationale Politik	46
Landesfachausschuss Umwelt-, Energie- und Raumordnungspolitik	46
Landesfachausschuss Frauen	48
Landesfachausschuss für Wirtschafts- und Finanzpolitik	49
Kommission „Liberale und Kirche“	51
DER ORGANISATORISCHE AUFBAU	53
Organisationsstruktur	53
Mitgliederbewegung und -verwaltung	55
Mitgliederbewegung	55
MITGLIEDERSTRUKTUR	56
Altersstruktur	57
Dauer der Mitgliedschaft	58
Eintrittsalter	59
Frauenanteil	60
SERVICELLEISTUNGEN	61
Versand und Druck	61
Anschriftenverzeichnisse	62
Internet	62
Zusammenarbeit mit der Bundespartei	63
ANLAGEN	66
Anlage 1 - Mitglieder des Landesvorstandes	66
Anlage 2 - Mitglieder des 16. Landtags von Baden-Württemberg	68
Anlage 3 - Mitglieder der FDP-BW im Europäischen Parlament	69
Anlage 6 - Landesfachausschüsse und Kommissionen	69
Anlage 7 - Strukturdaten der Bezirke und Kreisverbände	70
Anlage 8 - Mitgliederbewegung und Ortsverbände	71
Anlage 9 - Mitgliederbewegung nach Bezirken	72
Anlage 10 - Mitgliederbewegung 2015-2016	72
Anlage 11 - Mitgliederbewegung 1979-2016	73
Anlage 12 - Mitglieder in den Bezirken	74
Anlage 13 - Landtagswahl 2016 - Ergebnis im Land	75
Anlage 14 - Landtagswahl 2016 - Ergebnis in Kreisen	76
Anlage 15 - Gewählte Abgeordnete der FDP im Landtag	79
Anlage 16 - Rangfolge der Ergebnisse der FDP	80
Anlage 17 - Dichtekarte der FDP-Wahlergebnisse	82
Anlage 18 - Karte der Gewinne/Verluste bei den Wahlergebnissen der FDP	83

## VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum zwischen Juni 2015 und Juni 2017. Dieser Zeitraum stand ganz im Zeichen der Landtagswahl 2016 und der Vorbereitung der Bundestagswahl. Angeführt wurde die Partei vom Landesvorsitzenden Michael Theurer MdEP sowie den weiteren Präsidiumsmitgliedern Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL, Gabriele Heise, Pascal Kober, Judith Skudelny, Michael Link und Timm Kern MdL.

Höhepunkt war die erfolgreiche und bundesweit als „Eisbrecherwahl“ in einem Flächenland betrachtete Landtagswahl im März 2016, durch welche bei einem Ergebnis von 8,3% die Zahl der Abgeordneten von sieben auf zwölf erhöht werden konnte.

Einen gelungenen Aufschlag für die anstehende Bundestagswahl stellte die Landesvertreterversammlung im November 2016 in Donaueschingen dar, auf welcher sich der Landesverband für ein starkes Team mit einer guten Mischung aus Erfahrung und neuem Wind entschieden hat.

Die positive Außenwirkung lässt sich auch aufgrund der wieder intensiver gewordenen Medienberichterstattung sowie der deutlich steigenden Mitgliederzahlen der FDP Baden-Württemberg feststellen.

Wir bedanken uns für den großen Einsatz all unserer ehrenamtlich aktiven Mitglieder, sei es als Kandidat oder als Helfer im Landtagswahlkampf sowie bei allen ehrenamtlich Tätigen in den Orts- Kreis- und Bezirksverbänden, mit denen wir immer gerne zusammenarbeiten. Besonders zu erwähnen sind insbesondere die Task Force BW, die uns im Landtagswahlkampf Tag und Nacht in den sozialen Netzen unterstützt hat, sowie die Helfer aus den anderen Landesverbänden.

Wir bedanken uns beim Landesvorsitzenden Michael Theurer MdEP, der Generalsekretärin Judith Skudelny und dem Landesschatzmeister Michael Link für die gute, vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

In der Landesgeschäftsstelle gab es zum August 2016 einen Wechsel in der Geschäftsführung. Mein Vorgänger Sebastian Haag hat eine neue Aufgabe in der Fraktion übernommen. Ihm ist in ganz besonderer Weise für die reibungslose Übergabe der Geschäfte und für die Tatsache, dass er uns auch heute jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht, zu danken. Darüber hinaus gab es eine Umstrukturierung der Aufgaben, durch welche (ohne den Personalanteil zu erhöhen) eine neue Stelle im Bereich Sekretariat / Orga geschaffen werden konnte, hier danke ich Frau Simone Haselmayr, die sich in kurzer Zeit zu einem wichtigen Teammitglied entwickelt hat. Darüber hinaus danke ich auch allen anderen Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle, namentlich meiner Stellvertreterin Annette Wenk-Grimm, Markus Lochmann, Marius Livschütz und Lisa Rossel sowie den verschiedenen Praktikanten der letzten Jahre für ihr großes Engagement.

Stuttgart im Juli 2017



Jan Packebusch





# PARTEIVERANSTALTUNGEN

Von der Landesgeschäftsstelle wurden im Berichtszeitraum folgende Tagungen und Veranstaltungen geplant, vorbereitet und durchgeführt:

- 3 Landesparteitage
- 1 Landesvertreterversammlung
- 3 Landeshauptausschüsse
- 9 öffentliche Kundgebungen
- 18 Sitzungen des Landesvorstandes
- 18 Sitzungen des Präsidiums
- regelmäßige Sitzungen der Landesfachausschüsse und Kommissionen
- 2 Kreisvorsitzendenkonferenzen
- 3 Schatzmeisterkonferenzen
- 2 Dreikönigslounges
- 2 Sommerfeste
- 2 Verleihung der Reinhold-Maier-Medaille

## 12.06.2015 – 113. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG

Balingen - Unter dem Motto „Mut schafft Chancen“ begann der 113. Ordentliche Landesparteitag der Südwest-Liberalen in Balingen. Auf der Tagesordnung standen das Programm zur Landtagswahl 2016 und Neuwahlen des Landesvorstandes.



Hinweis: Den Mitschnitt des Livestreams finden Sie unter <https://youtube.com/fdpba-wue>

Auf dem 113. ordentlichen Parteitag wählten die 400 Delegierten einen neuen Landesvorstand. Wiedergewählt wurde mit 95,5 % der Europaabgeordnete und amtierende Landesvorsitzende Michael Theurer. Als sein Stellvertreter wurde der Fraktionsvorsitzende der FDP/ DVP Fraktion Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL mit 92,2 % gewählt. In einer Kampfkandidatur setzte sich als weitere stellvertretende Landesvorsitzende die Stuttgarterin Gabriele Heise mit 53,2 % durch und als dritter stellvertretender Landesvorsitzender wurde der Reutlinger Pascal Kober mit 89,5 % gewählt.

Die FDP Baden-Württemberg setzt ihren Landesparteitag mit den Beratungen zum Landtagswahlprogramm, den weiteren Vorstandswahlen und der Kür eines Spitzenkandidaten am morgigen Samstag in Balingen fort.

Balingen – Bei der Fortsetzung des 113. ordentlichen Parteitages in Balingen wurde der Heilbronner Michael Georg Link mit 98,0 % wieder zum Landesschatzmeister der Südwest-Liberalen gewählt. Mit 79,8 % wurde die Generalsekretärin Judith Skudelný aus dem Kreis Esslingen wiedergewählt.

Einstimmig nominierten die Freien Demokraten Baden-Württemberg den Fraktionsvorsitzenden der FDP/DVP Fraktion Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL aus Pforzheim zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016.

Dr. Rülke griff in seiner fulminanten Rede vor allem inhaltlich an: „Grün-Rot mischt sich

dort ein, wo der Staat nichts zu sagen hat. Die Sozialisten in unserer Landesregierung sind der Auffassung, die Wirtschaft sei nicht selbst in der Lage für die Fortbildung der Mitarbeiter zu sorgen.“

Aber er gab auch ganz prinzipiell die Zielrichtung der Liberalen zur Landtagswahl vor: „Wir sind keine Marktradikalen, die FDP steht für so viel Freiheit wie möglich und so viel Staat wie nötig. Wir sehen den Staat als einen Paten, der nur dort auftritt, wo es notwendig ist.“

Als zentrales Thema benannte Dr. Rülke die Bildungspolitik: „Wir wollen nicht eine Schule für jedes Kind, sondern wir wollen für jedes Kind die richtige Schule. Es ist immer mehr zu spüren, dass dieses Land die Freien Demokraten braucht.“

Die FDP Baden-Württemberg setzt ihren Landesparteitag mit dem Beschluß des Landtagswahlprogramm und den weiteren Vorstandswahlen fort.

## 30.08.2015 – SOMMERFEST DER FREIEN DEMOKRATEN



## 24.10.2015 – KLEINER PARTEITAG DER SÜDWEST-FDP

Unser Landesvorsitzender Michael Theurer fordert in seiner Eröffnungsrede zu unserem Landeshauptausschuss, dass wir die Chancen der Flüchtlingskrise höher bewerten als die Risiken.

Auf diesem Landeshauptausschuss wurde zudem eine Änderung der Beitragsordnung beschlossen.

## 05.01.2016 – 114. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG



Anlässlich des Dreikönigsparteitags der FDP Baden-Württemberg in Fellbach erklärt der Landesvorsitzende der FDP Baden-Württemberg, Michael Theurer MdEP und der Spitzenkandidat zur Landtagswahl, Hans-Ulrich Rülke:

„Heute haben wir unsere Prüfsteine für den Politikwechsel verabschiedet. Wir werden diese inhaltlichen Positionen an unsere demokratischen Mitbewerber übermitteln. Unsere Mitbewerber können sich dann zu unseren Inhalten, unseren Punkten für eine andere Politik in Baden-Württemberg äußern. Denn eins ist klar, wir werden nur dann Regierungsverantwortung übernehmen, wenn wir liberale Politik für Baden-Württemberg auch umsetzen können. Dabei sind unsere wichtigsten Punkte die Zukunftsthemen: Bildung, Infrastruktur, Wirtschaft. In die Zukunft zu investieren bringt das Land weiter. Dabei müssen wir Belastungen, Bürokratie und unfairen Wettbewerb abstellen und endlich an die Zukunftsfähigkeit unseres Landes denken. Nur mit den Freien Demokraten wird er gelingen. Der nächste Schritt für unser Land.“

In der eineinhalb stündigen Rede des Landesvorsitzenden Michael Theurer wird klar, dass Baden-Württemberg und auch Deutschland die Freien Demokraten braucht: „Die schwarz-rote GroKo in Berlin setzt den Volksbeglückungsreigen munter fort – so als ob die künftigen Generationen nicht durch die Rente mit 63, durch die Erwerbsminderungsrente und durch die Mütterrente genug belastet worden wären“ so Theurer. „Ein Blick nach Berlin zeigt, zu was Christdemokraten fähig sind, wenn die Freien Demokraten als Gewissen der Sozialen Marktwirtschaft und als Korrektiv fehlen. Dann macht die CDU nur noch Sozialpolitik und verrät die Interessen des Mittelstands.“

„Wir als Freie Demokraten treten ein für eine offene Gesellschaft, in der jeder seinen eigenen Lebensentwurf verwirklichen kann. Jeder Mensch, egal welcher Herkunft, welchen Geschlechts, welcher Ethnie oder welcher Religion und auch welcher sexuellen

Orientierung, Jeder Mensch muss eine faire Chance haben. Wir sind die politische Kraft, die Chancen eröffnet und möglich macht.“ So Theurer weiter.

Der Leitantrag wurde eingebracht durch den Spitzenkandidaten Hans-Ulrich Rülke: „Opposition ist nicht „Mist“, sondern wichtig für die parlamentarische Demokratie. Ich sage es ganz klar. Wir werden nur dann regieren, wenn die Inhalte stimmen. Deshalb haben wir heute ein inhaltliches Angebot gemacht. Wer mit uns regieren will, muss sich bewegen.“

Auf dem Dreikönigsparteitag in Fellbach durfte man sich über zahlreiche prominente Gäste freuen. So gab es Grußworte von Lencke Steiner, Volker Wissing (Spitzenkandidat in Rheinland-Pfalz) und Nicola Beer (Generalsekretärin der Bundes-FDP) und zahlreicher Unternehmer. Ebenfalls zu Gast war Hans van Baalen, ein Vertreter der niederländischen Liberalen und Abgeordneter im Europäischen Parlament.

## 06.01.2016 – DREIKÖNIGSKUNDGEBUNG

„Die FDP, sie ist wieder da“, ruft Uli Rülke beim Dreikönigstreffen.

„Wenn ein PC veraltet ist, braucht er ein Update. Deutschland und die Politik brauchen ein Update. Wir müssen daran denken, wovon wir Morgen eigentlich leben wollen,“ fordert Christian Lindner. Link: <https://www.youtube.com/watch?v=mUj7MerphNo>



## 10.02.2016 - POLITISCHER ASCHERMITTWOCH DER FDP BADEN-WÜRTTEMBERG



## 19.02.2016 - ÖFFENTLICHE WAHLKAMPFVERANSTALTUNG DER FDP BADEN-WÜRTTEMBERG

in der Stadthalle in Singen mit Christian Lindner, Dr. Hans-Ulrich Rülke und Michael Theurer:  
Judith Skudelny im Talk mit den örtlichen Kandidaten Kirsten Brößke, Jürgen Keck und Klaus Hoher

## 21.02.2016 - LANDESHAUPTAUSSCHUSS „KLEINER PARTEITAG“

Landeshauptausschuss (Kleiner Parteitag) der Freien Demokraten Baden-Württemberg im CongressCentrum Pforzheim

„Werden wir wieder das Land, das in uns steckt“: Rede des Landesvorsitzenden Michael Theurer: [https://www.youtube.com/watch?v=LWISWvOXz\\_c](https://www.youtube.com/watch?v=LWISWvOXz_c)

„Der nächste Schritt für unser Land“: Einbringung des Wahlaufrufs durch den Spitzenkandidaten und Vorsitzenden der FDP/DVP-Landtagsfraktion Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL mit anschließender Beratung und Verabschiedung des Wahlaufrufs



## ZENTRALE WAHLKAMPFVERANSTALTUNGEN:

### 04.03.2016 - WAHLKAMPFVERANSTALTUNG MIT LINDNER, THEURER, RÜLKE

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg im Bürgerhaus in Denzlingen:

Christian Lindner, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer

Judith Skudelný im Talk mit den örtlichen Kandidaten: Jens-Arne Buttke, Norman Schuster und Dr. Eicke Weber

### 05.03.2016 - WAHLKAMPFVERANSTALTUNG MIT RÜLKE UND THEURER IN ULM

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg im Stadthaus: Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer, Judith Skudelný im Talk mit den örtlichen Kandidaten: Annika Bass, Alexander Kulitz, Uli A. Walter

### 07.03.2016 WAHLKAMPFVERANSTALTUNG MIT BEER, RÜLKE, THEURER

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg in der Stadthalle: Nicola Beer, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer Talk mit den örtlichen Kandidaten: Jürgen Abt, Andrea Reister, Hendrik Tzschaschel



**08.03.2016 - WAHLKAMPFVERANSTALTUNG MIT LINDNER, RÜLKE, THEURER**

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg in der Stadthalle: Nicola Beer, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer Talk mit den örtlichen Kandidaten: Jürgen Abt, Andrea Reister, Hendrik Tzschaschel

**09.03.2016 WAHLKAMPFVERANSTALTUNG MIT KUBICKI, RÜLKE, THEURER**

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg in der Stadthalle: Wolfgang Kubicki, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer Talk mit den örtlichen Kandidaten: Andreas Glück, Wibke Steinhilber, Dietmar Schöning

**09.03.2016 - WAHLKAMPFABSCHLUSS MIT LINDNER, RÜLKE, THEURER**

Öffentliche Wahlkampfveranstaltung der FDP Baden-Württemberg im Bürgerhaus

Christian Lindner, Dr. Hans-Ulrich Rülke, Michael Theurer

Gabriele Heise im Talk mit den örtlichen Kandidaten: Georg Heitlinger, Nico Weinmann, Dr. Harald Zeplin



## 13.03.2016 – LANDTAGSWAHL BADEN-WÜRTTEMBERG



14.03.2016 THEURER: Die Wählerinnen und Wähler haben heute die Freien Demokraten als politische Kraft der Mitte gestärkt. Wir leben in Zeiten des Umbruchs und großer Unsicherheit und stehen mit Flüchtlings- und Eurokrise vor enormen Herausforderungen historischer Dimension. Die klare Positionierung der Freien Demokraten - pro-europäisch, weltoffen, marktwirtschaftlich und bürgernah und weltoffen - wurde honoriert.

Aus 240 Veranstaltungen seit September und aus Besuchen in 70 von 70 Wahlkreisen seit Dreikönig weiß ich: wir haben einen tollen Wahlkampf gemacht. Wir danken den Wählerinnen und Wähler für das Vertrauen, durch das die FDP-Landtagsfraktion gestärkt hervorgeht. Als Landesvorsitzender bin stolz auf das Erreichte. Dies ist eine Gemeinschaftsleistung des Teams Theurer/Rülke mit tatkräftiger Unterstützung des Bundesvorsitzenden Christian Lindner. Ich danke dem Spitzenkandidaten Dr. Hans-Ulrich Rülke und allen Kandidatinnen und Kandidaten, dem Bundesvorsitzenden und dem gesamten Bundespräsidium, dem Landesverband und unzähligen Helferinnen und Helfern.

Wir wollen den Politikwechsel. Uns geht es um Inhalte, nicht um Minister. Mit aller Kraft setzen wir uns dafür ein, dass Baden-Württemberg den nächsten Schritt gehen kann: Mit Investitionen in Infrastruktur, Digitalisierung und Bildung. Wir wollen für unser Land die weltbeste Bildung, eine Modernisierung des Straßennetzes und des Öffentlichen Personennahverkehrs, flächendeckende Breitbandversorgung und eine Stärkung von Mittel-

stand, Handwerk und innovativen Start-ups. Wir treten ein für eine offene Gesellschaft.

In einer Demokratie müssen alle Parteien des demokratischen Verfassungsbogens Gesprächsfähig sein. Dies haben wir im Wahlauf Ruf beim Landeshauptausschuss in Pforzheim fast einstimmig bekräftigt.

Richten wir den Blick nach vorne! Dabei geht es vor allem um die Bundestagswahl 2017, die wir mit dem Rückenwind aus Baden-Württemberg angehen wollen.

## 11.06.2016 – WAHLNACHLESE ZUR LANDTAGSWAHL - WALDAUPARK



Kandidaten, Wahlkampfleiter, Kreisvorsitzende, Landesvorstand und Landesgeschäftsstelle haben auf der Wahlnachlese am 11.06.2016 auf der Waldau den Landtagswahlkampf 2016 noch einmal Revue passieren lassen und definiert, was gut gelaufen ist, welche Wünsche offengeblieben sind und wie die organisatorischen Rahmenbedingungen bei künftigen Wahlkämpfen verändert oder verbessert werden sollten. Es fanden dabei Vorträge, Analysen, Arbeit in verschiedenen Panels zu verschiedenen Themen und eine Zusammenfassung der Ergebnisse statt – in denen Vorschläge, best-practice-Beispiele und Erfahrungswerte aufgenommen wurden.

## 03.09.2016 - LIBERALES SOMMERFEST DER FDP BAWÜ

mit Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL Felix Fischer, Kreisvorsitzender Judith Skudelny, Generalsekretärin Gabriele Heise, Landesvorstand Pascal Kober, Landesvorstand Michael Link, Landesschatzmeister



## 19.11.2016 – LANDESVERTRETERVERSAMMLUNG IN DONAUESCHINGEN

Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Bundestagswahl am Samstag, 19. November 2016, 10 Uhr, in Donauhallen Donaueschingen, An der Donauhalle 2, 78166 Donaueschingen

Das Team Baden-Württemberg steht: Die ersten fünf Listenplätze der Freien Demokraten Baden-Württemberg wurden heute auf unserer Landesvertreterversammlung in Donaueschingen gewählt:

Platz 1: Michael THEURER: „Das zentrale Argument für die Wahl Donald Trumps war die Wut in der Mitte der Gesellschaft. Und genau für diese vergessene Mitte wollen wir uns einsetzen. Machen wir uns nichts vor, überall in Europa sind Demokraten unter Druck. Überall in Europa muss die offene Gesellschaft und der liberale Rechtsstaat verteidigt werden. Auch in Deutschland. Gerade deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass mit der FDP eine starke politische Kraft der Mitte in den Deutschen Bundestag zurückkehrt. Unsere Positionierung ist richtig: pro-europäisch, weltoffen, marktwirtschaftlich und dem Rechtsstaat verpflichtet.“

Platz 2: Judith SKUDELNY: „Die notwendige Debatte um Energie- und Umweltpolitik wird heute in Deutschland nur mit der Forderung nach Subventionen, Moralisieren von Lebensentwürfen, von Verboten und Verzicht geführt. Wir wollen das ändern. Wir wollen Forschung und Entwicklung in den Mittelpunkt rücken, Innovationen fördern, Hürden abbauen und für Technologieoffenheit und den Wettbewerb der Ideen werben.“

Platz 3: Michael LINK: „Wir brauchen die transatlantische Partnerschaft trotz Trump. Es ist mir bei der Arbeit für die OSZE klargeworden, wie schnell scheinbar Selbstverständliches, wovon wir in unserer liberalen Demokratie jeden Tag profitieren, dahinschmelzen kann. Wir müssen dem Streben nach starken Personen starke Institutionen entgegenstellen.“

Platz 4: Pascal KOBER: „Der Sozialstaat muss vor allem befähigen, bestärken, aktivieren und Menschen die Selbstbestimmung zurückgeben – wir brauchen den vorsorgenden, nicht den nachsorgenden Sozialstaat.“

Platz 5: Florian TONCAR: „Wir müssen den Optimismus wieder zurück in die Politik bringen. Die politischen Ränder haben momentan zu viel Einfluss auf Politik und Gesellschaft. In der deutschen Politik müssen Entscheidungen wieder zugeordnet werden können – die Entscheider müssen für die Menschen wieder identifizierbar sein und auch Verantwortung tragen: Das macht es dem Wähler wieder möglich, zu wissen, wer für was steht, wer welche politischen Entscheidungen möglich gemacht hat.“

Die vollständige Landesliste, wie an der Landesvertreterversammlung gewählt, finden Sie hier: [https://www.fdp-bw.de/docs/Landesliste\\_zur\\_BTW\\_2017.pdf](https://www.fdp-bw.de/docs/Landesliste_zur_BTW_2017.pdf)



## 05.01.2017 - 115. ORDENTLICHER LANDESPARTEITAG IN DER SCHWABENLANDHALLE IN FELLBACH



Auf dem Dreikönigsparteitag in Fellbach wurde unter anderem der Leitantrag „Die Mitte macht’s“ verabschiedet.

Aus dem Prolog: „Zur Mitte der Gesellschaft zählen wir Freie Demokraten alle Menschen, die etwas leisten wollen. Sie übernehmen Verantwortung für sich, ihre Mitwelt, Umwelt und Nachwelt, sie erwirtschaften jeden Tag den Wohlstand unseres Landes und finanzieren die Aufgaben des Staates. Viele Bürger fühlen sich durch die aktuelle Politik nicht mehr vertreten. Wir Freie Demokraten wollen diese Menschen wieder in den Mittelpunkt rücken mit einer Politik, die deren Lebenswirklichkeit spürbar und dauerhaft verbessert.“

Beschluss „Die Mitte macht’s“: [https://fdp-bw.de/docs/Beschluss\\_Leitantrag\\_Die\\_Mitte\\_machts.pdf](https://fdp-bw.de/docs/Beschluss_Leitantrag_Die_Mitte_machts.pdf)

Die Rede von Michael THEURER finden Sie hier: [http://www.fdp-bw.de/docs/theurer\\_lpt3k17\\_web.pdf](http://www.fdp-bw.de/docs/theurer_lpt3k17_web.pdf)



Stream vom Parteitag: <https://www.youtube.com/watch?v=FxTS6XZDQJs>

## 05.01.2017 – DREIKÖNIGSLOUNGE IN DER ALTEN KELTER IN FELLBACH



## 06.01.2017 – DREIKÖNIGSKUNDGEBUNG IN DER STAATSO- PER IN STUTT GART

mit Michael Theurer MdEP, Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL, Wolfgang Kubicki MdL, Oliver Luksic, Nicola Beer MdL, Christian Lindner MdL

Freitag, 6. Januar 2017, 11:00 - 13:00 Uhr, Stuttgart, Opernhaus (Staatstheater)

Rede vom Michael Theurer: <http://www.fdp-bw.de/docs/RedeTheurer3k17.pdf>

Rede von Christian Lindner: <http://fdp-bw.de/fdpbwblogs/dreikoenig2017/files/2014/02/Lindner-Rede-3k17.pdf>

Link zum Stream der Kundgebung:

<https://www.facebook.com/FDP/videos/10154889625742250/>



## 01.03.2017 – POLITISCHER ASCHERMITTWOCH IN KARLSRUHE

Politischer Aschermittwoch 2017 der Freien Demokraten Baden-Württemberg, im Schalander, Hoepfner-Burghof, Haid-und-Neu-Straße 18, 76131 Karlsruhe

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

der FDP Baden-Württemberg

mit dem Landesvorsitzenden der FDP Baden-Württemberg

MICHAEL THEURER, dem Fraktionsvorsitzenden der FDP Landtagsfraktion DR. HANS-ULRICH RÜLKE und dem Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz HERBERT MERTIN

am 1. März 2017 um 12.00 Uhr im Schalander, Hoepfner-Burghof, Haid-und-Neu-Straße 18, 76131 Karlsruhe

Rede von Michael Theurer: <https://www.youtube.com/watch?v=uzY4i3Su0gE>





# WAHLEN

## LANDTAGSWAHL 2016



Die FDP Baden-Württemberg holte am 13. März 2016 8,3 Prozent der Stimmen und zog mit einer stärkeren Fraktion wieder in den Baden-Württembergischen Landtag ein. Aus sieben wurden zwölf Abgeordnete.

### WAHLERGEBNIS UND UMFRAGELAGE:

8,3 % (+3,0 %)

• Infratest	13.11.2014	3 %
• Forsa	12.05.2015	4 %
• Infratest	24.09.2015	5 %
• Infratest	14.01.2016	6 %
• INSA	05.02.2016	7 %
• Infratest	08.03.2016	8 %
• Wähler	13.03.2016	8,3 %

## 445.498 Wählerstimmen

- + 182.714 Wählerstimmen
- = Zweitbestes Ergebnis seit 1968
  
- 2006 = 421.997 Stimmen = 10,7 % ( 15 MdL)
- 2001 = 367.580 Stimmen = 8,1 % ( 10 MdL)

### WEITERE DATEN:

- 10 zentrale Wahlkampfveranstaltungen
- 451 Großflächenplakate
- 485.098 Schlusspostkarten
- Fans auf Facebook: von 2.500 auf 7.500 (Wahlkampfbeginn – Wahlkampfbende)
- Ca. 2.500.000 erreichte Personen auf Facebook
- 253 Neumitglieder in 2016

# BESCHLÜSSE

09.06.2017 Konzept 20 40 20

10.03.2017 Umweltschutz statt Fahrverbote

01.02.2017 Parlamentarische Demokratie stärken

24.01.2017 Die Mitte macht's

21.01.2017 Klimafreundliche Mobilität der Zukunft – Technologieoffenheit statt Denkverbote

21.01.2017 Nahversorgung im Ländlichen Raum – Bürgerliches Engagement fördern!

21.01.2017 Verlässliche Rahmenbedingungen für Landwirte schaffen, Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik sichern

21.01.2017 Sicherheitskonzept für die Bahnhöfe in Baden-Württemberg

21.01.2017 Studentischer Wohnraum – Anreize für Wohnungsbau schaffen!

21.01.2017 Studentische Willkommenskultur – Sprachkurse für Flüchtlinge jetzt!

13.01.2017 Straßen: Adern des Wohlstands – Mobilität schafft Arbeitsplätze

13.01.2017 Umsetzung des Bundesverkehrswegeplans 2030 in Baden-Württemberg

13.01.2017 Zugangsregelung weiterführende Schulen

13.01.2017 Baden-Württemberg Digital

13.01.2017 Informatik im Schulunterricht

13.01.2017 Grün-schwarze Selbstbedienung an Gemeindefinanzen stoppen!

13.01.2017 Keinen Fußbreit den Terroristen – Deutschland bleibt weltoffen und tolerant

13.01.2017 Konzept für die Umsetzung eines vorgezogenen, digitalen Alex-Müller-Verfahren

04.01.2017 8 Kriterien für eine zukunftsgerichtete liberale Energiepolitik

27.01.2016 Beitragsordnung Stand Oktober 2015, Beschlossen auf dem Landeshauptausschuss in Remshalden 24.10.2015

20.01.2016 114LPT\_Beschluss\_Flüchtlingspolitik

13.01.2016 Prüfsteine für den Politikwechsel

05.01.2016 Die Sparer schützen – gegen eine europäische Vergemeinschaftung der Einlagensicherung

- 05.01.2016 Flüchtlingspolitik – konstruktiv denken, konsequent handeln
- 05.01.2016 Freiheit statt Angst, Bürgerrecht nicht schwächen, sondern stärken!
- 05.01.2016 Kein allgemeines Tempolimit durch die Hintertür
- 05.01.2016 Neue Wohnungen für ein wachsendes Baden-Württemberg
- 05.01.2016 Ja zum Pariser Abkommen – aber liberal
- 29.09.2015 Integration. Gelingt. Gemeinsam.
- 13.06.2015 Ergebnis Wahl zum Landesvorstand
- 14.03.2015 Resolution TTIP
- 14.03.2015 Beschluss: Liberal braucht Mut. - Auf dem Weg zum einem attraktiven Manifest
- 05.02.2015 Beschluss Blaues Wachstum
- 12.01.2015 Liberale Impulse für bessere Hochschulen
- 12.01.2015 Landärztemangel – Stärkung der ambulanten ärztlichen Versorgung
- 12.01.2015 Die Würde des Menschen in Grenzsituationen des Lebens
- 12.01.2015 Nicht die Herkunft ist entscheidend, sondern das Ziel – Chancen ermöglichen
- 12.01.2015 Schulfrieden durch Schulvielfalt
- 12.01.2015 Selbstbestimmung am Ende des Lebens
- 12.01.2015 Wegrationalisierung von Arztpraxen stoppen
- 12.01.2015 Für ein weltoffenes und tolerantes Baden-Württemberg
- Alle Beschlüsse finden Sie im FDP-Intranet unter <http://meine-freiheit.de> in der Gruppe der FDP Baden-Württemberg.

## KAMPAGNEN

Der FDP-Landesverband Baden-Württemberg hat im Berichtszeitraum folgende Kampagnen sowohl off- als auch online durchgeführt:

- Tag des Handwerks 2015
- „Freiheit ist immer unbequem“, Vorkampagne zur Landtagswahl, 2015
- „Der nächste Schritt für unser Land“, Landtagswahlkampagne 2016
- Tag des Handwerks 2016
- „Heute schon an Morgen denken“, Rentenkampagne Weihnachten 2016
- „Werde Teil der Bewegung“, Neumitgliederkampagne 2017
- „Drei starke Gründe für die FDP“, 2017
- „Die Zukunft ist weiblich“, Kampagne zum Tag der Frau 2017
- „Heute schon an Morgen denken“, Rentenkampagne Ostern 2017
- Tag des Grundgesetz 2017

### TAG DES HANDWERKS 2015



Das Handwerk ist das Rückgrat unserer starken Wirtschaft in Baden-Württemberg. Ein großer Teil unseres Mittelstandes ist Teil davon. Am Tag des Handwerks, am 19.09.2015, haben Kreis- und Ortsverbände begleitet zu unseren Beiträgen in den Sozialen Medien nicht nur die Handwerkerkarte verteilt. Vielerorts veranstalteten die Mitglieder vor Ort auch Handwerkerfrühstücke und ähnliches.

## „FREIHEIT IST IMMER UNBEQUEM“, VORKAMPAGNE ZUR LANDTAGSWAHL, 2015



„Du kannst Rülke nicht ändern, aber Rülke etwas am Land. #FreiheitIstImmerUnbequem“ – eine Vorkampagne, die den Bekanntheitsgrad unseres kantigen Spitzenkandidates zur Landtagswahl, Hans-Ulrich Rülke, vor allem in den Sozialen Netzwerken steigern sollte. Mit verschiedenen Zitaten konnte auch die Aufmerksamkeit der landesweiten Medien geweckt und ein guter Grundstein für die Hauptkampagne gelegt werden. Die Kampagne wurde auf die 68 anderen Wahlkreiskandidaten ausgeweitet, die in den Sozialen Medien erklärten, weshalb Freiheit für sie unbequem ist.

## „DER NÄCHSTE SCHRITT FÜR UNSER LAND“, LANDTAGSWAHLKAMPAGNE 2016



Auszug aus dem Werbemittelkatalog:

Wir setzen mit unserer Kampagne auf Power, Dynamik und eine aufmerksamkeitsstarke Kommunikation und wollen den nächsten Schritt für Baden-Württemberg wieder mitgestalten. Die grün-rote Regierung hat es noch nicht geschafft, unser Land herunter zu wirtschaften. Hindern wir sie daran, damit weiter zu machen. Werden wir wieder das Land, das nach vorne schaut. Das Land, das Fortschritt und Innovation vorantreibt und sich nicht ausruht auf Wohlstand und Erfolgen vergangener Zeiten. Werden wir wie er das Land, das mutig anpackt und neue Wege geht. Werden wir wieder das Land, das in uns steckt. Unser starker Mittelstand, unser differenziertes Bildungssystem und unsere Weltoffenheit sind nicht aus dem Nichts entstanden. Wir haben hart dafür gearbeitet.

Freie Demokraten  
FDP

Alternative für Demokraten

Dr. Hans-Ulrich Rülke

**Wir haben das Chaos nicht angerichtet, aber wir können es aufräumen.**

Der nächste Schritt für unser Land.

Freie Demokraten  
FDP

Dr. Hans-Ulrich Rülke

**Unser Landesvater gibt der Windkraft zu viel Taschengeld.**

Der nächste Schritt für unser Land.

Freie Demokraten  
FDP

Dr. Hans-Ulrich Rülke

**Unser Ziel muss sein, dass jedes Kind seines erreichen kann.**

Der nächste Schritt für unser Land.

Wir müssen verhindern, dass das Erfolgsmodell Baden-Württemberg Gefahr läuft, durch Stillstand und Überregulierung ins Stocken zu geraten.

Wir müssen offen sein für Neues, ohne Bewährtes achtlos über Bord zu werfen. Wir

„Mit der grün-roten  
Ehe ist es wie mit  
einem Glühwürmchen:  
Das Feuer ist aus,  
aber der Wurm ist  
noch drin.“  
#BestOfRülke

„Investieren wir in  
Straßen: Es heißt  
schließlich Fahrzeug  
und nicht Stehzeug.“  
#BestOfRülke

„Gestern hat das  
grün-rote Kabinett  
gemeinsam gekocht  
und gegessen. Wenn  
heute nur noch einer von  
denen lebt, dann  
kochen die besser,  
als sie regieren.“  
#BestOfRülke

„Lasst uns junge Menschen  
nicht zu einem Studium  
verführen, das sie  
unglücklich macht. Es kann  
nicht jeder Studienabbrecher  
bei den Grünen  
Minister werden.“  
#BestOfRülke

**Riskieren  
wir, dass  
unsere Kinder  
schlauer  
sind als wir.**  
Der nächste Schritt für unser Land.  
Freie  
Demokraten  
FDP

**Schaffe,  
schaffe,  
Datenhighway  
baue.**  
Der nächste Schritt für unser Land.  
Freie  
Demokraten  
FDP



Freie Demokraten wollen in die Zukunft investieren. In unsere Straßen, in die digitale Infrastruktur, in die Bildung unserer Kinder. Wir wollen jedem Kind die nötige Förderung zukommen lassen, wir wollen nicht eine Schule für alle, sondern für jedes Kind die richtige Schule. Wir wollen Menschen nicht durch die Vernachlässigung unserer Straßen zum Autoverzicht erziehen, sondern durch den Ausbau der Infrastruktur Chancen für Arbeitsplätze und Wachstum schaffen. Wir wollen den Mittelständler nicht durch mehr Bürokratie belasten, sondern ihm den Freiraum lassen, den er braucht, um zu investieren, auszubilden und neue Ideen zu entwickeln. Wir wollen die politische Kraft sein, die dem Menschen wieder Vertrauen entgegenbringt. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam wieder Mut, Zuversicht und Optimismus zu den bestimmenden Eigenschaften im Ländle machen können. All dies bringen wir mit unserer Kampagne zum Ausdruck. Jetzt heißt es, gemeinsam unter Menschen zu gehen, mit Haltung und Überzeugung für unsere Positionen zu werben und sie argumentativ und emotional zu überzeugen. Gemeinsam arbeiten wir dafür, am 13. März ein gutes Ergebnis für die Freien Demokraten und vor allem für Baden-Württemberg zu erreichen.

## TAG DES HANDWERKS 2016

Wie auch im Vorjahr hat die FDP Baden-Württemberg den Tag des Handwerks am 17.09.2016 genutzt, um unsere Positionen für ein starkes Handwerk im Land unter die Menschen zu bringen.



Ein Auszug aus dem Postkartentext:

Sie als Handwerksbetriebe sind das mittelständische Rückgrat unserer Wirtschaft in Baden-Württemberg. Die Landesregierung verkennt Ihre Bedeutung für unseren Wohlstand. Wir wollen Grün-Schwarz deshalb aus der Opposition heraus daran erinnern,

wem unser Land seine Wirtschaftskraft zu verdanken hat.

Wir lassen es nicht zu, dass der Meisterbrief als Garant für Qualität und Ausbildungsmotivation gefährdet wird.

Um Sie auch für die Zukunft leistungsstark zu machen, setzen wir uns dafür ein, dass die Zuschüsse für Auszubildende erhöht werden, die keine Möglichkeit haben, eine Berufsschule in Wohnortnähe zu besuchen.

Um Ihre Betriebe gegen den Fachkräftemangel zu wappnen und damit eine gute Integration von Flüchtlingen gelingt, fordern wir außerdem mehr Lehrer an den Berufsschulen, die neben den fachlichen Qualifikationen auch Deutsch als Fremdsprache lehren.

Wir unterstützen Sie aber auch bei Vorhaben des Bürokratieabbaus, wollen Planungssicherheit gewährleisten und treiben die Digitalisierung voran, damit auch Sie von neuen Arbeitsmethoden und Innovationen profitieren können.



### „HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN“, RENTENKAMPAGNE WEIHNACHTEN 2016

Ein Thema, das die Menschen umtreibt: Die Rente. Während die SPD die Altersarmut instrumentalisiert und die CSU die Mütterrente propagiert, versucht die FDP Baden-Württemberg, sich dem Thema sachlich zu nähern. Mit Postkarten, auf denen die Menschen selbst ihre Vorsorgearten notieren und ihre Fragen

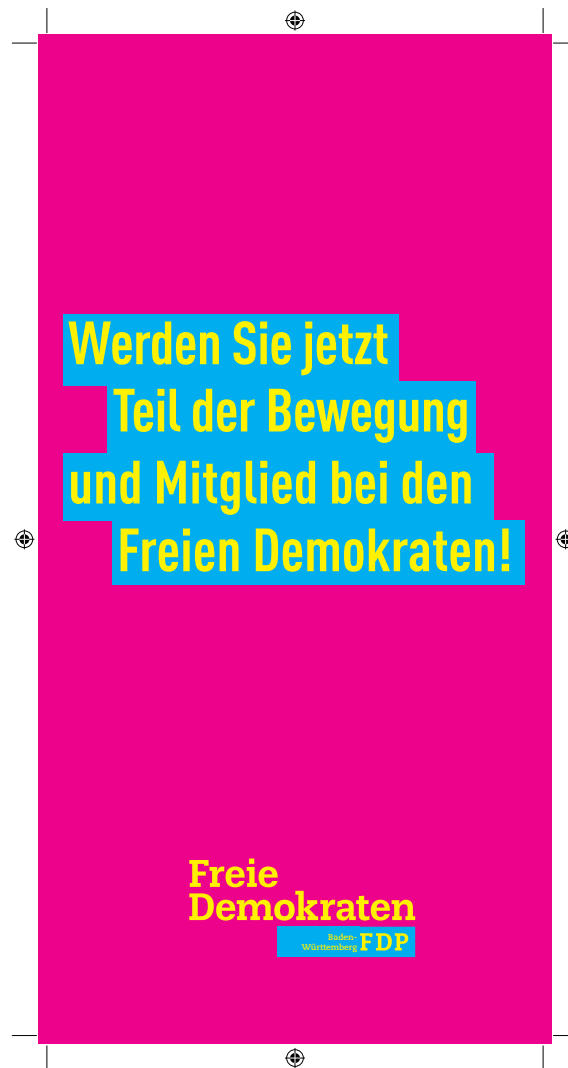
los werden konnten, zogen Kreis- und Ortsverbände vor Weihnachten über Weihnachtsmärkte und verteilten dazu kleine Schokoweihnachtsmänner. Begleitet wurden die landesweiten Aktionen durch einen Online-Fragebogen, an dem sich über 100 Menschen beteiligten. Auch die Fotos von den Weihnachtsmarkt-Touren fanden in den Sozialen Medien Beachtung.

### NEUMITGLIEDERKAMPAGNE 2017

Die Neumitgliederkampagne „Werde Teil der Bewegung!“ der FDP Baden-Württemberg startete mit dem Dreikönigsparteitag am 05.01.2017. Gemeinsam mit einem Wettbewerb zwischen den Kreisverbänden, wer die meisten Neumitglieder anwirbt, sollen so neue Menschen von der Politik der Freien Demokraten überzeugt und zum Eintreten bewegt werden. Auszug Postkarte:

Sie stimmen mit den Werten der FDP nicht zu 100% ein?

Vermutlich werden Sie nie eine Partei finden, mit der Sie in allen Punkten übereinstimmen. Sie können aber mit Ihrer Mitgliedschaft die Partei unterstützen, mit deren Grundwerten Sie die größte Übereinstimmung haben. Als Mitglied haben Sie dann die Möglichkeit, sich inhaltlich bei den Punkten einzubringen, die Sie anders sehen – sei es lokal vor Ort, in Landes- und Bundesfachausschüssen oder auf europäischer Ebene. Gestalten Sie eine Politik mit Ihrer Handschrift!



### „DIE ZUKUNFT IST WEIBLICH“, KAMPAGNE ZUM TAG DER FRAU 2017

Die Postkarte zum Tag der Frau am 08.03.2017 war der Startschuss für eine Kampagne in den Sozialen Medien, die Barrieren im Kopf einreißen sollte. Thematisiert wurden Berufsklischees, der Wunsch von Mädchen nach rosafarbenen Technikspielsachen und der Freiheit der Menschen zu entscheiden, wie sie ihr (Familien)Leben gestalten wollen. Auszug Postkarte:

Die Zukunft ist weiblich!

Genug der Gesetze – es ist Zeit für den gesellschaftlichen Wandel.

In Deutschland sind die Frauen in der Überzahl – 2 Millionen mehr Frauen als Männer.  
In Deutschland liegt die Arbeitslosigkeit der Frauen unter der der Männer.  
In Deutschland sind alle vor dem Gesetz gleich.  
In Deutschland schneiden Frauen in der Schule besser ab.  
In Deutschland ist vieles möglich – weil nicht jemand anderes bestimmt, was du bist, sondern du entscheidest was du sein willst!



## „HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN“, RENTENKAMPAGNE OSTERN 2017



Genau wie zu Weihnachten hat die FDP Baden-Württemberg auch zu Ostern wieder auf das wichtige Thema „Rente“ aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit Ostereiern oder Schokohasen haben die Kreis- und Ortsverbände auch zu dieser Zeit des Jahres wieder unsere Positionen unter die Bürger gebracht.

## TAG DES GRUNDGESETZ 2017

In Zeiten, in denen ein potenzieller EU-Beitrittskandidat über die Wiedereinführung der Todesstrafe abstimmen lassen will und Journalisten gefangen hält, wollen wir uns immer wieder auf unsere Werte, unsere Verfassung besinnen.

Ein Grund, am 23.05.2017, dem Geburtstag unseres Grundgesetzes, zu feiern und unsere liberale Deutung unter die Menschen zu bringen. Mit sechs Postkarten und den entsprechenden Postings in den Sozialen Medien haben Kreis- und Ortsverbände in ganz Baden-Württemberg an der Kampagnene teilgenommen und unsere Positionen unter die Menschen gebracht.

**Die Würde des Menschen ist unantastbar.**

Art. 1 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

**Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit**

Art. 2 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

**Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.**

Art. 3 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

**Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten**

Art. 5 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

**Das gesamte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates**

Art. 7 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

**Zur Verwirklichung eines vereinten Europas wirkt die Bundesrepublik Deutschland bei der Entwicklung der Europäischen Union mit**

Art. 23 (1) Grundgesetz

Freie Demokraten  
FDP

# INNERPARTEILICHE GREMIENARBEIT

## LANDESVORSTAND

Im Berichtszeitraum fanden 17 Landesvorstandssitzungen statt, deren inhaltlichen Schwerpunkt die Landtagswahl 2016 und die Bundestagswahl waren.

- 04. Juli 2015 in Stuttgart
- 25./26. September 2015 in Schömberg / Schwarzwald
- 28. November 2015 in Stuttgart
- 04. Januar 2016 in Fellbach
- 20. Februar 2016 in Pforzheim
- 14. März 2016 in Leinfelden - Echterdingen
- 23. März 2016 in Stuttgart
- 16. April 2016 in Stuttgart
- 11. Juni 2016 in Stuttgart
- 23. September 2016 in Stuttgart
- 18. November 2016 in Donaueschingen
- 26. November 2016 in Bad-Cannstatt
- 04. Januar 2017 in Stuttgart
- 21. Januar 2017 in Stuttgart
- 10. März 2017 in Stuttgart
- 08. April 2017 in Leinfelden - Echterdingen
- 13. Mai 2017 in Leinfelden - Echterdingen

Im Berichtszeitraum fanden 18. Sitzungen, darunter eine Klausursitzung, des Landesvorstandes statt.

04.Juli 2015 in Stuttgart

Diese Sitzung stand im Zeichen der Neuwahl des Landesvorstandes. Mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wird ausführlich über Formalitäten und Aufgaben der einzelnen Mitglieder gesprochen. Unter anderem wurde auch der Terminplan für das kommende Jahr festgelegt.

25./ 26. September 2015 in Schömberg / Schwarzwald

Auf der Klausurtagung ging es insbesondere um die ersten Kampagnenideen, welche gemeinsam mit der Agentur Heimat zur Landtagswahl entwickelt wurden. Darüber hinaus wurde die neue Beitragsordnung, welche dem Landeshauptausschuss vorgelegt werden sollte, diskutiert und beschlossen. Ebenso wurden die Obleute des Landesvorstands für die Landesfachausschüsse bestimmt.

28. November 2015 in Stuttgart

In dieser Sitzung beriet der Landesvorstand über den Antrag „Prüfsteine für den Politikwechsel“, welcher dem Landesparteitag am 05. Januar 2016 als Leitantrag vorgelegt werden wurde. Auch darüber hinaus stand die Sitzung ganz im Zeichen der Vorbereitung des Dreikönigstreffens. Außerdem wurde der Haushalt für das kommende Jahr vom Landesschatzmeister vorgestellt und vom Vorstand beschlossen.

04. Januar 2016 in Fellbach

Auch in dieser Sitzung wurde intensiv an der Vorbereitung des Dreikönigstreffens gefeilt und an den Änderungsanträgen zum Parteitag gearbeitet. Darüber hinaus wurde ein Antrag zum aktuellen Flüchtlingsthema beraten und beschlossen.

20. Februar 2016 in Pforzheim

Intensive Vorbereitung des anstehenden kleinen Parteitages (Landeshauptausschuss). Darüber hinaus wurde über Aktuelles zur Landtagswahl gesprochen und an den geplanten Großveranstaltungen gearbeitet.

14. März 2016 in Leinfelden-Echterdingen

Diese Sitzung stand ganz im Zeichen der Nachlese der erfolgreichen Landtagswahl. Dabei wurde beschlossen, ein Sondierungsgespräch mit den Grünen abzulehnen, dafür aber ein „Gespräch über die Lage des Landes Baden-Württemberg“ zu führen.

23. März 2016 in Stuttgart

Auf dieser Landesvorstandssitzung wurde über die geführten Gespräche mit den anderen Parteien diskutiert und beschlossen, bei der Linie der klaren inhaltlichen Orientierung zu bleiben.

16. April 2016 in Stuttgart

Auf der Aprilsitzung wurde intensiv an der Vorbereitung des Bundesparteitages gearbeitet.

11. Juni 2016 in Stuttgart

Die Junisitzung wurde genutzt, um über die Mittelfristige Finanzplanung zu sprechen. Darüber hinaus beschäftigte sich der Landesvorsand mit der Vorbereitung der Landesvertreterversammlung zur Bundestagswahl im November.

23. September 2016 in Stuttgart

In dieser Sitzung steht die intensive Vorbereitung der Bundestagswahl im Vordergrund, es wird über das Budget zur Bundestagswahl, Großflächen, Wahlkampfveranstaltungen

und Werbemittel gesprochen.

18. November 2016 in Donaueschingen

Die Landesvertreterversammlung und die Vorbereitung derselben stehen im Zentrum dieser Sitzung. Darüber hinaus wird die Vorbereitung des Landesparteitages am 5. Januar und des Dreikönigstreffens am 6. Januar in Angriff genommen.

26. November 2016 in Bad Cannstatt

Die Novembersitzung stand wieder im Zentrum der Haushaltsberatung und Beschlussfassung über die Finanzen für das kommende Jahr.

04. Januar 2017 in Stuttgart

Die Vorbereitung zum Dreikönigstreffen drehte sich insbesondere um den Leitantrag des Landesvorstandes und die vorliegenden weiteren Anträge.

21. Januar 2017 in Stuttgart

Die Sitzung des 21. Januar wurde angesetzt, um die verwiesenen Anträge der zurückliegenden Parteitage abzuarbeiten, was auch weitestgehend gelang. Die übriggebliebenen Anträge sollten auf den folgenden Sitzungen beraten werden.

10. März 2017 in Stuttgart

Die März-Sitzung wird insbesondere genutzt, um den Bundesparteitag vorzubereiten und um verwiesenen Anträge zu beraten.

08. April in Stuttgart

Die Sitzung vom 8. April dient wieder der Vorbereitung der Bundestagswahl und der Bearbeitung der letzten verwiesenen Anträge, welche mit Beendigung der Sitzung komplett abgearbeitet sind.

13.05.2017 in Karlsruhe

Die Mai-Sitzung in Karlsruhe drehte sich insbesondere um die weitere Vorbereitung der Bundestagswahl.



## LANDESFACHAUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

### LANDESFACHAUSSCHUSS INNEN & RECHT

**VORSITZENDER: DR. FLORIAN TONCAR**

Die Leitung des Landesfachausschusses Innen und Recht ging nach der Landtagswahl im vergangenen Jahr von Hartfrid Wolff auf Dr. Florian Toncar über. Seine Stellvertreter sind Stefanie Assmann und Johannes Schmalzl. Hartfrid Wolff wurde für rund 14 Jahre Arbeit an der Spitze des LFA mit großem Dank der Ausschussmitglieder und einem liberalen Kommentar des Grundgesetzes verabschiedet. Inhaltlich widmete sich der LFA in den vergangenen beiden Jahren der aktuellen Situation in Polizei und Justiz, der Sicherheitslage und der Flüchtlingsthematik. Ferner standen die Arbeit am Landtagswahlprogramm und am Bundestagswahlprogramm im Mittelpunkt. Auch Zukunftsfragen wie der Einfluss der Digitalisierung auf unseren Rechtsstaat wurden diskutiert. Insbesondere im Vorfeld der Landtags- und Bundestagswahl stand der LFA in engem persönlichen Austausch mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern aus der baden-württembergischen Justiz, Anwaltschaft und Polizei.

### LANDESFACHAUSSCHUSS INTERNET & NEUE MEDIEN

**VORSITZENDER: HARTMUT HANKE**

Der LFA Internet und Neue Medien hat sich in den letzten Jahren bei seinen Sitzungen unter anderem mit den Themen Breitbandausbau, Smart Metering, Social Media im Bevölkerungsschutz befasst. Beim Landesparteitag waren wir mit einem Antrag gegen Vorratsdatenspeicherung, Passenger Name Records und für ein Recht auf Verschlüsselung erfolgreich. Wir unterstützten den Landesvorstand bei der Beschlussfindung über verwiesene Anträge und bei Wahlprüfsteinen und mehrere Untergliederungen bei Cryptoparties und bei der Teilnahme an Demonstrationen gegen Vorratsdatenspeicherung. Der Informationsaustausch mit dem Bundesfachausschuss Medien, Internet und Digitale Agenda wurde ausgebaut. Auch intern setzen wir auf neue Formen der Zusammenarbeit, indem wir die Plattform „Meine Freiheit“ zur Diskussion und Dokumentation nutzen sowie die Teilnahme an unseren Sitzungen auch per Videokonferenz ermöglichen. Dieses Jahr koordinierten wir zwischen allen Landesfachausschüssen die Erstellung der Thesensammlung „Baden-Württemberg digital“ und werden sie kontinuierlich weiterentwickeln. Aktuell befassen wir uns mit der Stärkung der Mitgliederbeteiligung, digitalen Wahlverfahren und einem Datenschutzleitfaden für Untergliederungen.

### LANDESFACHAUSSCHUSS VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

**VORSITZENDER: STEFAN TRITSCHLER**

Beitrag zum Geschäftsbericht für die Jahre 2015 bis 2017

Der LFA Verkehr und Infrastruktur beschäftigt sich mit allen Verkehrsmitteln des Perso-

nen- und Güterverkehrs, mit verkehrsträgerübergreifenden Themen sowie den Bereichen Stadtentwicklung, Raumordnung, Regional- und Landesplanung. Dem LFA gehören derzeit über 40 thematisch interessierte und fachkundige Parteifreundinnen und Parteifreunde aus ganz Baden-Württemberg an, von denen etliche bereits seit vielen Jahren die Arbeit des LFA engagiert mitgestalten. Bei den Sitzungen und Vor-Ort-Terminen sind regelmäßig 10 bis 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, dies unterstreicht das hohe Interesse an den verkehrspolitischen Themenstellungen. Der LFA freut sich immer über Parteifreundinnen und Parteifreunde, die neu dazu stoßen und sich in die inhaltliche Arbeit einbringen wollen.

Im Berichtszeitraum von Mitte 2015 bis Mitte 2017 ist der Landesfachausschuss neunmal zusammengekommen:

- 18.09.15 in Stuttgart zu den Themen Bürgerbeteiligung bei Genehmigungsverfahren und neue Mobilitätskonzepte im Personenbeförderungsgesetz
- 20.11.15 in Stuttgart zum Thema Wohnungsbau in Baden-Württemberg und zur Vorbereitung des Dreikönig-Parteitag
- 15.04.16 in Stuttgart zum Rückblick auf die Landtagswahl und zur Diskussion des Entwurfs des Bundesverkehrswegeplans 2030
- 30.09.16 in Stuttgart zum Thema Straßenbau in Baden-Württemberg
- 25.11.16 in Herbrechtingen bei der Spedition Schwarz zu den Themen Logistik und Güterverkehr sowie zur Vorbereitung des Dreikönig-Parteitag
- 27.01.17 in Mannheim bei Bombardier Transportation zu den Themen Batterietechnik und Induktives Laden im ÖPNV
- 10.03.17 in Stuttgart zum Konzept „Baden-Württemberg Digital“ und zur Vorbereitung des Bundestagswahlprogramm 2017
- 12.05.17 in Stuttgart zum Thema Regionalverkehrsplan der Region Stuttgart und zur Diskussion über Schwerpunktthemen für 2017/17
- 23.06.17 in Stuttgart zur Vorbereitung des Leitantrags „Mobilität ist Freiheit“ für den Landesparteitag
- In diesem Zeitraum hat der Landesfachausschuss liberale Positionen zu folgenden Themen formuliert:
- Zuarbeit für die Verkehrs- und Infrastrukturkapitel des Landtagswahlprogramms und für den Leitantrag zu diesem Parteitag
- Anträge zum Landesparteitag zu den Themen „Wohnungsbau“, „Wendlinger Kurve“, „Umweltschutz statt Fahrverbote“ und „Bodenseeschifferpatent“, die alle vom Parteitag bzw. Landesvorstand beschlossen wurden

Desweiteren arbeitet der LFA eng mit dem verkehrspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, Jochen Haußmann, MdL zusammen, der häufig an den Sitzungen des LFA teilnimmt und Anregungen des LFA z. B. in Form von Anfragen an die Landesregierung aufnimmt.



Der Vorstand des LFA besteht aus Stefan Tritschler (Vorsitzender), Marion Kabbe, Hans G. Merkle und Harald Lutz (Stellvertreter) sowie Walter Urbancik (Schriftführer).

Im Bundesfachausschuss Verkehrspolitik ist Baden-Württemberg durch die drei vom Landesvorstand berufenen Mitglieder Jochen Haußmann, MdL, Hans G. Merkle und Stefan Tritschler sowie zusätzlich noch durch mehrere zugewählte Experten vertreten, die bei Bedarf ebenfalls an den BFA-Sitzung teilnehmen.

Die Termine und Unterlagen des LFA finden sich auch im Internet bei [meine-freiheit.de](http://meine-freiheit.de), die Gruppenseite des LFA ist über die Adresse <https://intranet.meine-freiheit.de/x/8lvc> zu erreichen.

Vor-Ort-Termin des LFA in Herbrechtingen bei der Spedition Schwarz

## LFA FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

VORSITZENDER: DR. ARMIN GRASNICK

### 1 ALLGEMEINES

#### VORBEMERKUNG (HISTORIE)

Zu Beginn des Berichtszeitraums war der LFA Forschung & Technologie nur noch dem Namen nach existent und entfaltete keinerlei Aktivitäten

Fr. Dr. Reinemund (Obfrau LFA F&T) und Hr. Merkle (einziges aktives Mitglied) setzten sich für eine „Wiederbelebung“ dieses Ausschusses ein.

Im Sommer 2016 konnte Hr. Grasnick für eine Mitarbeit gewonnen werden

## VORGÄNGIGE EINSCHÄTZUNG (BIS OKTOBER 2016)

Als wesentliche Punkte wurden genannt:

Fehlendes Interesse seitens Landesvorstand/Landtagsfraktion

Fehlende Unterstützung durch den Landesvorstand/Landesgeschäftsstelle

Fehlende Mitglieder/Interessenten

Notwendigkeit der ehrenamtlichen LFA-Arbeit durch die Politik

## SITZUNGEN

### KONSTITUIERENDE SITZUNG (8. OKTOBER 2016)

Inhalt

Vereinbarung turnusmäßige Sitzungen (ca. alle 4 Monate)

Versammlungsorte sollen variabel sein (Vorbereitung durch jeweils ortsansässiges Mitglied)

unklare/ineffektive Einladungsmethodik durch Landesgeschäftsstelle

Zusammenarbeit von Fraktion und LFA als Team

Themendiskussion und Ausrichtung

Digitalisierung als Kernthema der FDP

Erarbeitung weiterer Einzelthemen

Technikfolgen und Risikobewertung

Vorstandswahl: Hr. Grasnack (Vorsitzender), Hr. Merkle (Stellvertreter)

### 1. ORDENTLICHE SITZUNG (25. FEBRUAR 2017)

Positionierung LFA F&T zu „Baden-Württemberg Digital“

Diskussion und Verabschiedung „Thesen zur Digitalisierung“ (Anlage 3)

Breitband-Internet: „G.Fast als Alternative zu Glasfaser?“

Verwiesen an Landtagsfraktion (Hr. Weinmann)

### 2. ORDENTLICHE SITZUNG (26. MAI 2017)

Bericht & Diskussion „Baden-Württemberg Digital

„Baden-Württemberg Digital“ vs. FDP-Wahlprogramm

Sinnhaftigkeit eines losgelösten Entwurfes in BW)

Vorstandswahl 2017

Notwendigkeit zur jährlichen Wahl?

Interessenbekundungen Hr. Barth (Event-Organisation) Fr. Dr. Kaufmann (Vorstand)

### 3. VERANSTALTUNG AUTONOMES FAHREN

Der LFA F&T organisierte am 26. Mai 2017 in Karlsruhe die Veranstaltung „Autonomes

Fahren“ (Hr. Barth)

Für den Vortrag („Testfeld für hochautonomes Fahren: vom Labor auf die Straße und zurück“) konnte Hr. Prof. Sax gewonnen werden (Leiter des Instituts für Technik der Informationsverarbeitung ITIV am KIT und Direktor am Forschungszentrum Informatik).

In der anschließenden Diskussion wurden technische, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte des autonomen Fahrens erörtert.

#### 4. ZUSAMMENFASSUNG

##### POSITIVE ENTWICKLUNGEN

Unterstützung durch die Landtagsfraktion durch regelmäßige Anwesenheit von

Hr. Weinmann, MdL

Hr. Haak, Parlamentarischer Berater für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Gewinnung von wenigen, aber aktiven Mitgliedern

##### TODO

Unterstützung durch den Landesvorstand (nach der Absage von Fr. Dr. Reinemund existiert kein Ansprechpartner für F&T im Vorstand)

Priorisierung des Themas F&T im Landesvorstand: Bisher ist der Landesvorstand mit keinem einzigen Thema/Anliegen an den LFA herangetreten, kein Vertreter des Landesvorstands hat bisher eine Veranstaltung des LFA F&T besucht. F&T ist aber nicht nur ein Zukunftsthema, sondern auch von fundamentaler wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Entsendung des LFA-Vorsitzenden „Forschung & Technologie“ in den BFA „Bildung, Forschung und Technologie“

Verbesserung der Einladungsmethodik/Ansprache von Interessenten durch Landesgeschäftsstelle

#### 5. ANHÄNGE (nur online)

Anhang 1: F&T-Vorschläge (H.G. Merkle)

Anhang 2: Additive Fertigung (A. Grasnick)

Anhang 3: Thesen zur Digitalisierung (A. Grasnick)

## LANDESFACHAUSSCHUSSES INTERNATIONALE POLITIK

VORSITZENDER: DANIEL OBST

Der Landesfachausschuss Internationale Politik als Zusammenschluss der früheren Landesfachausschüsse Europapolitik, Außen-Sicherheit-Friedenspolitik und Wirtschaftliche Zusammenarbeit tagte ca. 4 x im Kalenderjahr. Gäste waren unter anderem der Europa-abgeordnete Michael Theurer, der OSZE Spitzenbeamte Michael Link, der Landtagsabgeordnete Prof. Schweickert sowie zahlreiche Landtags- und Bundestagskandidaten. Der Landesfachausschuss begleitete sehr intensiv die programmatische Vorbereitung der Landtagswahl 2016 sowie der Bundestagswahl 2017. Stolz war der Landesfachausschuss auch darauf, im Jahr 2016 den Bundesfachausschuss Internationale Politik in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Dort veranstaltete man gemeinsam ein Forum zur Präsidentschaftswahl '16 in den USA.

Inhaltlich beschäftigte sich der Landesfachausschuss mit den Freihandelsabkommen CETA und TTIP, dem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union (Brexit), den Neuwahlen in Spanien, Frankreich und Großbritannien, sowie einer Reform der Europäischen Union und der Lage der Flüchtlinge im Mittelmeer und der Ausstattung der Bundeswehr.

Außerdem wurde der Kontakt zur Deutschen Gruppe Liberal International und der Europa-Union Deutschland gehalten.

Sehr intensiv erarbeitete der LFA mehr als 30 Änderungsvorschläge zum Bundestagswahlprogramm, von denen eine Mehrzahl in den BFA Entwurf zum Berliner Parteitag (2017) Eingang fanden. Dem Vorstand gehörten an: Daniel Obst als Vorsitzender, sowie die Herren Schmidt, Silberer, Busarello, Mayer und Frau Alt als stellvertretende Vorsitzende.

## LANDESFACHAUSSCHUSS UMWELT-, ENERGIE- UND RAUMORDNUNGSPOLITIK

VORSITZENDER: DR. MANFRED VOHRER

Während der vergangenen beiden Jahre tagte der LFA Umwelt-, Energie- und Raumordnungspolitik regelmäßig jährlich im Frühjahr und Herbst im Landtag und zusätzlich einmal "on tour" um sich mit speziellen umweltrelevanten Fragen wie Kompostierung, Erneuerbare Energien oder Klimapolitik zu beschäftigen.

Mit einem Referat von Prof. Christian Klaiber zur Elektromobilität hat sich der LFA auch vertieft in diese Schnittstelle zwischen Verkehrs-, Energie- und Klimapolitik eingearbeitet.

Schwerpunkte der Arbeit des LFA waren Naturschutz und Flächenverbrauch, Blaues Wachstum und nachhaltige Wirtschaftsweise sowie die „Dauerbrenner“ Energie- und Klimapolitik. Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wurden auch Vorschläge formuliert, die als Anträge bei den Landesparteitagen Zustimmung fanden und so in das baden-württembergische FDP-Programm eingingen oder vom Landesvorstand übernommen wurden um beim FDP-Bundesparteitag eingebracht zu werden. Insbesondere zu den Themen Erneuerbaren Energien und Nachhaltiges Wirtschaften arbeitet der LFA

auch Vorschläge für das FDP-Landtags- und Bundestags-Wahlprogramm aus.

Seit der Landtagswahl 2016 hat der LFA zwei Ansprechpartner in der FDP-Landtagsfraktion:

Andreas Glück ist für die FDP-Fraktion der Sprecher für die Energiepolitik und die neu gewählte Gabriele Reich-Gutjahr ist als Wirtschaftspolitische Sprecherin auch für die Umwelt- und Klimapolitik zuständig. Beide haben im LFA über ihre landespolitischen Vorhaben und Entscheidungen berichtet. Leider wurde der direkte Draht zur Bundes-Umweltpolitik und zum Deutschen Bundestag, den Judith Skudelny als baden-württembergisches Mitglied im Umweltausschuss pflegte, mit dem Ausscheiden der FDP aus dem Parlament im September 2013 gekappt. Bei den optimistischen Prognosen zur bevorstehenden Bundestagswahl sollte dieses Defizit aber schon bald behoben sein.

#### Landesfachausschuss Bildung & Wissenschaft

Der LFA Bildung und Wissenschaft hat im Berichtszeitraum 9 Sitzungen an wechselnden Orten abgehalten.

Ein Schwerpunkt der LFA-Arbeit war die Kommunikation der Fraktionsarbeit in die Partei hinein.

Die thematischen Schwerpunkte im Landesfachausschuss Bildung und Wissenschaft umfassen im Berichtszeitraum:

- Juli 2015 -Juni 2016:
  - Diskussion von Bildungsaspekten der Flüchtlingsproblematik.
  - Erarbeitung eines Bildungsfragebogens für Flüchtlinge.
  - Einbringung von 2 Anträgen auf dem Landesparteitag Dreikönig 2016:
    - Öffnung von Bildungseinrichtungen durch Aufnahmeprüfungen (wurde auf dem LPT nicht beraten)
    - Digitale Bildungswege für Flüchtlinge nutzen (wurde in wesentlichen Teilen in den Flüchtlingsbeschluss des LPT übernommen)
  - 14.11.2015 Kooperationsveranstaltung „Die Zukunft der beruflichen Bildung“ in Karlsruhe, gemeinsam mit dem Bezirksverband Mittelbaden, Referenten Susanne Thimet, Direktorin des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung, Karlsruhe und Frank Zöller, Kreishandwerkermeister Landkreis Karlsruhe
  - Befassung mit der Umsetzung der „Informatik im Schulunterricht“ durch die Landesregierung.
  - April 2016 Neuwahl LFA-Vorstand. Vorsitz Prof. Dr. Peter Henning, Stellvertreter Swantje Göschel und Mark Dornbach, alle einstimmig gewählt.
- Juli 2016 – Juni 2017
  - Befassung mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Akkreditierung von Studiengängen.
  - Kennenlernen der neuen Fraktionsmitglieder
  - Befassung mit der Initiative des MWK „Digital Innovations for smart teaching

- better learning“. Prof. Henning wirkt an zentraler Stelle im „Hochschulnetzwerk Digitalisierung“ mit.
- Einbringung von 4 Anträgen auf dem Landesparteitag Dreikönig 2017:
  - Baden-Württemberg Digital (wurde auf dem LPT angenommen, aber zur „Koordination“ an den LFA Internet überwiesen).
  - Informatik im Schulunterricht als Aufforderung an die Landesregierung zur flächendeckenden Umsetzung, angenommen.
  - Wissenschaftszeitvertragsgesetz, nicht beraten. Vom Landesvorstand zurücküberwiesen, im Mai 2017 erneut im LFA beraten, wird wieder vorgelegt.
  - Zugangsregelung weiterführende Schulen (Grundschulempfehlung), angenommen
- Befassung mit Schulversuchen, Privatschulen sowie der Neufassung des Landeshochschulgesetzes auf Grund der festgestellten Verfassungswidrigkeit.
- Einbringung eines Antrages auf dem Landesparteitag 8. Juli 2017:
  - Schritte zu mehr Bildungsqualität

## LANDESFACHAUSSCHUSS FRAUEN

VORSITZENDE: JUTTA PAGEL-STEIDL

*„Mich interessiert nicht, was schon getan ist. Mich interessiert vielmehr, was getan werden muss.“*

Mit dem Zitat der Physikerin und Chemikerin Marie Curie (1867 – 1934) lässt sich durchaus die Arbeit des Landesfachausschusses zusammenfassen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für Liberale eine Querschnittsaufgabe. Die angemessene Beteiligung von Frauen in allen Bereichen ist für Liberale unverzichtbar – und noch immer nicht erreicht. Es war, ist und bleibt daher eine langfristige Aufgabe des Landesfachausschusses. Eine Aufgabe ist es, Frauen, die für ein politisches Mandat kandidieren, zu unterstützen. Im Berichtszeitraum traf sich der Landesfachausschuss zu insgesamt zwei regulären Sitzungen (30. Mai 2015, 20. Mai 2016). Bei einem Vor-Ort-Besuch in Mannheim ging es um die Verzahnung der politischen Arbeit auf kommunaler und Landesebene. Ausführlich wurde dabei die Situation von Frauen in der Flüchtlingsaufnahme und kommunale Maßnahmen erörtert. Der Landesfachausschuss Frauen fordert, der besonderen Situation von asylsuchenden Frauen und Mädchen Rechnung zu tragen (z.B. Rückzugsmöglichkeiten und Hilfeangebote für traumatisierte Frauen und Mädchen). Ein weiterer Schwerpunkt war das zur Ratifizierung anstehende Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention), vgl. LT-Drs. 15/7137. Im ständigen Dialog mit dem frauenpolitischen Sprecher der FDP/DVP-Landtagsfraktion, Jochen Haußmann, konnten auch außerhalb der Sitzungen anstehende Fragenstellungen aufgegriffen werden.

Aus dem aktuellen Gleichstellungsbericht der Bundesregierung geht hervor, dass Frauen noch immer die Hauptlast bei der täglichen Hausarbeit, aber auch bei der Betreuung



und Pflege von Angehörigen tragen. Dies – wie auch die Ergebnisse der Enquetekommission „Pflege“ – bestätigt, dass die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch immer aktuell ist. Hier bedarf es weiterer Anstrengungen, die es Frauen ermöglicht, erwerbstätig zu sein und eine eigene ausreichende Altersvorsorge aufzubauen. Eine weitere inhaltliche „Dauerbaustelle“ ist die Bekämpfung des Hebammenmangels.

Vorsitzende im Berichtszeitraum war weiterhin Jutta Pagel-Steidl (Grabenstetten) sowie stellvertretende Vorsitzende Sibylle Laurischk (Offenburg).

Unser Fazit: Politik braucht Frauen! Liberale Politik braucht Frauen!

## LANDESFACHAUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFTS- UND FINANZPOLITIK

VORSITZENDER: ULI A. WALTER

Arbeit und Zusammensetzung des Landesfachausschusses

Dem Landesfachausschuss (LFA) gehören nach wie vor über 100 gemeldete Mitglieder an, die durchschnittliche Präsenz liegt bei ca. 20 - 25 Personen.

Die strukturelle Besetzung ist unverändert. Die aktiven Mitglieder verfügen auf Grund ihres beruflichen oder wissenschaftlichen Hintergrundes Sachkenntnis und berufliche Erfahrungen auf den Arbeitsgebieten des LFA (Wirtschaft, Finanzen, Steuern und Abgaben).

Auch in diesem Berichtszeitraum hat sich der LFA intensiv mit praxisrelevanten Themen beschäftigt, dabei standen die Belange kleinere und mittelständischer Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Handel mit Mittelpunkt.

Insbesondere die Frage der Finanzierungsmöglichkeiten kleiner und mittelständischer Unternehmen und neu gegründeter Unternehmen sowie die Möglichkeiten der Realisierung von innovativen Produkten und Geschäftsmodellen sieht der LFA dringenden Handlungsbedarf.

Schwerpunktt Themen im Berichtszeitraum

- Weitere Behandlung unseres Antrags „Zukunft wagen!“ – Gestaltungsanforderungen aus Digitalisierung und technologischer Entwicklung
- Bearbeitung des Entwurfs des Landeswahlprogramms, Teil Wirtschafts-, Finanz- und Haushaltspolitik (mit Prof. Dr. Erik Schweickert und Dr. Jan Havlik)
- Begrenzung des Bargeldverkehrs – ein Eingriff in elementare Freiheitsrechte ohne ersichtliche Vorteile aus der Abschaffung oder Beschränkung des Bargeldverkehrs
- Erbschaftsteuergesetz – Schwachstellen des aktuellen Ansatzes
- Energiewende – Notwendigkeit der Wiederherstellung eines funktionierenden Energiemarktes
- Harmonisierung des Steuerrechts in der EU, zur Vermeidung der Steuerumgehung

- EU-Austritt Großbritannien
- Industrialisierung 4.0, Big Data – Anforderungen an die Rahmenbedingungen
- Anforderungen an die Infrastruktur im Zeitalter der Digitalisierung
- Unternehmensfinanzierung und steuerliche Gleichbehandlung unterschiedlicher Rechtsformen (Rechtsformneutralität)
- Dialog mit Dr. Peter Kulitz, Präsident der IHK Ulm und Mitglied des Vorstands des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK)

#### In Arbeit befindliche Themen

- Scheinselbständigkeit – Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen an die Lebensrealität und Herstellung einer adäquaten Rechtssicherheit für die Betroffenen (Arbeitsgruppe)
- Vergütung der Vorstände von Publikumsgesellschaften
- Industrialisierung 4.0, Big Data, Data Analytics – Entwicklung, Perspektiven, Auswirkungen auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft – Anforderungen an künftige Rahmenbedingungen
- Migration und Arbeitsmarkt – Rechtsgrundlagen für eine Arbeitsmarktgerechte Zuwanderungspolitik

#### Themen für die weitere Arbeit

- Energiewende - Wiederherstellung eines funktionsfähigen Energiemarktes
- Beseitigung Bürokratischer Hemmnisse
- Grundsteuerreform
- Allgemeine Anzeigepflicht bei Steuergestaltungen
- Bürgergeld und Grundeinkommen unter dem Gesichtspunkt des Wandels der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes
- Rentenversicherung aus Sicht der Selbständigen
- Behandlung Selbständiger in der Gesetzlichen Krankenversicherung – Benachteiligung bei der Festsetzung und Anpassung der Beiträge
- Belastung unterer und mittlerer Einkommen durch Steuern und Abgaben – differenzierte Betrachtung der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und der übrigen Einkunftsarten
- EU-Bilanzierungsstandards und grenzüberschreitende Besteuerung
- EU-E-Geld-Richtlinie – ist die Begrenzung oder Abschaffung des Bargeldes eine Option?

Der Landesfachausschuss Agrarpolitik, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz hat sich im Berichtszeitraum an drei Sitzungen in Stuttgart getroffen. Darüber hinaus fanden zwei inhaltliche Abstimmungen im Umlaufverfahren statt.

Der Landesfachausschuss hatte sich intensiv mit den im Landtagswahlprogramm ausgearbeiteten Eckpunkten beschäftigt und die Kandidaten gegebenenfalls fachlich unterstützt. Dies war ein wichtiger Grundstein für die überdurchschnittlichen Wahlergebnisse in vielen ländlichen Gegenden in Baden-Württemberg bei der Landtagswahl 2016. Erfreulich an diesem Ergebnis war auch, dass die FDP-Fraktion nun drei Mitglieder hat, die von ihrer beruflichen Tätigkeit aus dem Bereich Landwirtschaft und Verbraucherschutz kommen und damit für den Landesfachausschuss nun drei kompetente Ansprechpartner zu Verfügung stehen.

Bei den Sitzungen wurden von den Mitgliedern immer wieder aktuelle Themen andiskutiert, die teilweise auch in das Bundestagswahlprogramm eingeflossen sind.

Das oft diskutierte Thema der Subventionen wurde ausführlich beraten und in einem Antrag beim Landesparteitag in Fellbach eingebracht. Hier wurde herausgestellt, dass um für landwirtschaftliche Betriebe verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, produktionshemmenden sowie einkommensmindernden Ge- und Verboten, der die Landwirtschaft unterworfen ist, in Form eines Gemeinwohlausgleichs entschädigt werden müssen.

Auch die Inhalte des Bundestagswahlprogramms wurden diskutiert und Anregungen in die Beratung eingebracht. So sollen landwirtschaftliche Betriebe durch eine steuerbefreite Risikoausgleichsrücklage für branchentypische Krisen vorsorgen können. Außerdem wollen wir die Struktur schaffen, sodass in fairem Wettbewerb die marktwirtschaftliche Preisbildung erfolgen kann. Bei Diskussion über Produktionsweisen, wie z.B. die Ausbringung von Dünge- oder Pflanzenschutzmitteln, zählen nachvollziehbare Fakten und Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung anstatt subjektive Empfindungen.

## KOMMISSION „LIBERALE UND KIRCHE“

VORSITZENDER: DIETER KLEINMANN

Die Kommission arbeitet eng mit dem Bundesfachausschuss „Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften“ zusammen, ebenso mit den „Christlichen Liberalen - Freie Demokraten in Baden-Württemberg e.V.“.

Dies zeigte sich vor allem an der zahlreichen Beteiligung der Kommissionsmitglieder am 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag (DEKT) in Stuttgart im Juni 2015. Unter der Firmierung „Liberale Perspektiven“ hatten die Freien Demokraten dort einen Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ und luden zu einer Veranstaltung zum Thema „Liberales Denken und christliche Freiheit“ mit Frau Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, auf den „MarktPlatz“ (sic!) ein. Außerdem fand eine Diskussionsrunde der ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament über die „Religionsfreiheit in Europa“ mit Michael Theurer MdEP statt. Auch beim 36. DEKT in Berlin und Wittenberg im Mai 2017 beteiligten sich die Mitglieder der Kommission wieder bei der Standbesetzung.

Inhaltlich mit eingebunden war die Kommission auch in dem vom BFA zusammen mit der Kommission „Freiheit und Ethik“ für den Landesparteitag 2016 erarbeiteten Antrag

„Vielfalt der Religionen - 500 Jahre nach der Reformation“ und die überarbeitete Version der Teile I bis III für den Bundesparteitag 2017.

Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Beschäftigung mit dem Islam. So besuchte die Kommission das Zentrum für Islamische Theologie in Tübingen. Herr Juniorprofessor Dr. Erdal Toprakyan stellte das Zentrum kurz vor und gab einen Überblick über dessen Arbeit und die dort möglichen Studiengänge. Er betonte das Bemühen um eine streng wissenschaftliche Ausrichtung der Lehre. Allerdings gehörten sowohl der Lehrkörper als auch die Mitglieder des Beirats des Islamzentrums ausschließlich der sunnitischen Glaubensrichtung des Islam an. Bei der anschließenden Diskussion stellte sich zudem heraus, dass Absolventen des Zentrums für Islamische Theologie so gut wie nicht als Imame von Moscheegemeinden übernommen werden. Die Möglichkeit, als Lehrerin oder Lehrer Islamischen Religionsunterricht an Schulen zu erteilen, bleibe indes bestehen.

Die Kommission besuchte - im Übrigen ein lang gehegter Wunsch - auch das „Weltethos-Institut“ in Tübingen, um sich über dessen Arbeit zu informieren. Dr. Christopher Gohl stellte in einer „Powerpoint-Präsentation“ die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Instituts vor. Kontakte und Begegnungen der FDP mit Kirchen- und Religionsgemeinschaften zu suchen und zu ermöglichen, um miteinander ins Gespräch zu kommen, ist und bleibt stets Aufgabe der Kommission.

## LFA SOZIALES, GESUNDHEITS- UND GESELLSCHAFTSPOLITIK

Der Landesfachausschuss Sozial-, Gesundheits- und Gesellschaftspolitik trifft sich im Schnitt alle 6 Wochen. Zu Beginn des Berichtszeitraumes beschäftigten wir uns unter anderem mit der allgemeinen Situation der Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen und speziell mit ihrer gesundheitlichen Versorgung. Dabei haben wir innovative Software-Lösungen für das Gesundheitsmanagement („Gesundheitskarte“) bewertet und diskutiert. Die Ergebnisse konnte die Landtagsfraktion als Grundlage für ihre parlamentarische Arbeit nutzen. Überhaupt ist für unsere Arbeit hervorzuheben, dass mit der Landtagsfraktion, MdL Jochen Haußmann, MdL Jürgen Keck und Markus Flandi, ein sehr enger und steter Austausch gegeben ist und keine Sitzung vergeht, ohne dass zumindest ein Vertreter anwesend ist. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit bildeten die Möglichkeiten der Digitalisierung im Gesundheitswesen allgemein. Ergebnisse konnten in Form eines Antrages „Versorgungskonzept der Zukunft“ am Landesparteitag eingebracht werden. Dabei ging es um die Frage, inwiefern die Fortschritte der Digitalisierung Kommunikationsprozesse zwischen Arzt und Patienten effizienter gestalten können und so Versorgungslücken entgegengewirkt werden kann. Leihmutterschaft und der Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Medikamenten waren weitere Fragen, mit denen wir uns intensiv befasst haben. Mit Erfolg haben wir uns auch dem Thema beruflich-medizinische Rehabilitation gewidmet. Unsere Forderung nach einer Schwerpunktbildung der liberalen Sozial- und Rentenpolitik in diesem Bereich ist mittlerweile Beschlusslage der Bundespartei.

## LFA KULTUR

Der LFA hat 2015 bis 2017 auch wahlkampfbedingt insgesamt drei Sitzungen durchgeführt. Schwerpunkt der Tagungen waren dabei die Beratungen zum Landtagswahlprogramm bzw. zur Bewertung zu den Landtagswahlprogrammen der Parteien im Landtag. Außerdem wurde ein Gespräch mit dem kulturpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, Nico Weinmann MdL, zu den aktuellen Fragen der Kulturpolitik durchgeführt.“

# DER ORGANISATORISCHE AUFBAU

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

Nach dem Stand vom 31. Mai 2017 gliedert sich der Landesverband unverändert in 9 Bezirke und 42 Kreisverbände.

Der 43. Ordentlichen Landesparteitag hat am 24. November 1973 in Baiersbronn die Grenzen der Kreisverbände entsprechen der politischen Einteilung des Landes beschlossen, mit Ausnahme der Kreisverbände Pforzheim-Enzkreis und Heilbronn, wo der Stadtkreis Pforzheim mit dem Enzkreis bzw. der Stadt- mit dem Landkreis Heilbronn einen gemeinsamen Kreisverband bilden. Für die weitere Untergliederung der Parteiorganisation in Ortsverbände sind die Kreisverbände zuständig. Sie entscheiden, wo Ortsverbände gegründet werden und teilen diesen entsprechende Aufgaben zu. Die Zahl der Ortsverbände hat sich im Berichtszeitraum auf 241 verringert. Das hängt mit organisatorischen Neuzuschnitten in vielen Kreisverbänden zu tun, die die Effizienz der organisatorischen und finanziellen Abläufe verbessert haben. Insgesamt zeigt die Entwicklung bei den Ortsverbänden in den letzten Jahren folgendes Bild:

31. Oktober 1977:	280 Ortsverbände
31. Oktober 1980:	297 Ortsverbände
31. Oktober 1982:	314 Ortsverbände
31. Oktober 1984:	325 Ortsverbände
31. Oktober 1986:	318 Ortsverbände
31. Oktober 1988:	322 Ortsverbände
30. September 1990:	332 Ortsverbände
30. September 1992:	327 Ortsverbände
30. September 1994:	313 Ortsverbände
30. September 1996:	302 Ortsverbände
30. September 1998:	302 Ortsverbände
30. September 2000:	302 Ortsverbände
30. September 2002:	292 Ortsverbände
30. September 2003:	311 Ortsverbände
30. September 2004:	313 Ortsverbände
30. September 2005:	307 Ortsverbände
30. September 2006:	302 Ortsverbände
30. September 2007:	284 Ortsverbände
30. September 2008:	279 Ortsverbände
30. September 2009:	282 Ortsverbände
30. September 2013:	254 Ortsverbände
30. September 2014:	286 Ortsverbände
30. September 2015:	277 Ortsverbände
30. September 2016:	273 Ortsverbände

Auf Anlage 8 ist diese Übersicht für die Bezirke und Kreisverbände dargestellt. Da viele Ortsverbände das Gebiet mehrerer Gemeinden umfassen, ist die Zahl der durch Ortsverbände abgedeckten Gemeinden in Baden-Württemberg erheblich höher. Lücken in der Flächendeckung der Organisation gibt es vor allem in den kleineren Gemeinden. Der weitere Ausbau der Organisationsstruktur bleibt auch in den nächsten Jahren eine wichtige Aufgabe.

**KREISVORSITZENDE**

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die aktuellen Kreisvorsitzenden und ihre Vorgänger

Kreisverband	Vorsitzender	bisheriger Vorsitzender
Breisgau-Hochschwarzwald	Vincenz Wissler	Paul Lauer
Emmendingen	Felix Fischer	Felix Fischer
Freiburg Stadt	Hartmut Hanke	Sascha Fiek
Lörrach	Harry Vogt	Prof. Dr. Valentin Weislämle
Ortenau	Dr. Johannes Huber	Dr. Johannes Huber
Rottweil	Dr. Gerhard Aden	Dirk Monreal
Schwarzwald-Baar	Dr. Andrea Kanold	Dr. Andrea Kanold
Tuttlingen	Hans-Peter Bensch	Hans-Peter Bensch
Waldshut	Harald Ebi	Harald Ebi
Calw	Rüdiger Klahm	Rüdiger Klahm
Freudenstadt	Dr. Timm Kern MdL	Dr. Timm Kern MdL
Pforzheim-Enzkreis	Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL	Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL
Baden-Baden	Dr. René Lohs	Eberhard Blaschka
Karlsruhe Land	Heiko Zahn	Dr. Otto Hertäg
Karlsruhe Stadt	Hendrik Dörr	Tom Hoyem
Rastatt	Hermann Hartmann	Hermann Hartmann
Heidelberg	Sebastian Romainczyk	Sebastian Romainczyk
Mannheim	Florian Kußmann	Florian Kußmann
Neckar-Odenwald	Achim K. Walter	Achim K. Walter
Rhein-Neckar	Alexander Kohl	Henrik Tschazschel
Heilbronn	Michael Link	Michael Link
Hohenlohe	Michael Schenk	Michael Schenk
Schwäbisch Hall	Stephen Brauer	Stephen Brauer
Main-Tauber	Benjamin Denzer	Benjamin Denzer
Böblingen	Harald Scherer	Harald Scherer
Esslingen	Ulrich Fehrlen	Ulrich Fehrlen
Göppingen	Armin Mathias Koch	Werner Simmling
Ludwigsburg	Kai Buschmann	Kai Buschmann
Rems-Murr	Jochen Haussmann MdL	Jochen Haussmann MdL
Stuttgart	Armin Serwani	Armin Serwani
Alb-Donau	Wolfgang Baumbast	Wolfgang Baumbast
Heidenheim	Klaus Bass	Klaus Bass
Ostalb	Christian Felix Müller	Alexander Jäger
Ulm	Frank Berger	Frank Berger
Reutlingen	Reinhold Maas	Wibke Steinhilber
Tübingen	Dr. Dinah Murad	Sascha Schmidt
Zollernalb	Siegfried Rall	Siegfried Rall
Biberach	Tim Hundertmark	Tim Hundertmark
Bodensee	Dr. Hans-Peter Wetzell	Dr. Hans-Peter Wetzell
Konstanz	Elke Baas	Oliver Kuppel
Ravensburg	Benjamin Strasser	Benjamin Strasser
Sigmaringen	Siegfried Gebhardt	Siegfried Gebhardt

## MITGLIEDERBEWEGUNG UND -VERWALTUNG

### MITGLIEDERBEWEGUNG

Die Mitgliederzahlen der Kreisverbände werden in der Landesgeschäftsstelle laufend fortgeschrieben. Daraus ergibt sich, dass die Mitgliederzahl nach der Bundestagswahl 2013 von einem Stand bei 7159 stark abgefallen ist. In den Jahren 2014 bis 2016 konnten wir die Mitgliederzahl im Durchschnitt bei ca. 6500 Mitgliedern halten. Die zahlreichen Neueintritte ergeben dann mit der Anzahl der Strebefälle aktuell einen Mitgliederstand von 6718 Mitgliedern.

Insgesamt gab es im Zeitraum 1.06.2015 bis 31.05.2017 1070 Zugänge, denen 653 Abgänge und 147 Todesfälle gegenüberstehen.

Die Mitglieder, die innerhalb des Landesverbandes umgezogen sind, wurden statistisch weder bei den Zugängen noch bei den Abgängen erfasst.

Der Abwärtstrend ist gebannt. Die Mitgliederzahlen steigen wieder. Grundsätzlich setzt sich der Trend zu einer Verjüngung der Partei fort. Der Anteil der Eintritt zwischen 16- und 25 Jahren ist überproportional hoch.

Leider trifft dies nicht auf den Frauenanteil in der Partei zu. Dieser verharrt im Bereich von unter 25%. Hier sind alle Untergliederungen aufgerufen, ihre Anstrengungen zu intensivieren. Die seit 1977, jeweils am 31.12., fortgeschriebene Mitgliederbewegung ergibt folgendes Bild:

Jahr	Zugänge	Abgänge	Saldo+/-	Saldo % +/-	neuer Stand
1987	726	501	+225	+ 3,7	7.540
1988	513	556	- 43	- 0,6	7.497
1989	581	612	- 31	- 0,4	7.466
1990	387	372	+ 15	+ 0,2	7.481
1991	538	655	- 117	- 1,6	7.364
1992	370	555	- 185	- 2,5	7.179
1993	289	564	- 275	- 3,8	6.904
1994	242	262	- 20	- 0,3	6.884
1995	316	383	- 67	- 1,0	6.817
1996	348	475	- 127	- 1,9	6.691
1997	224	437	- 213	- 3,2	6.478
1998	276	378	- 102	- 1,6	6.376
1999	475	376	99	1,6	6.475
2000	553	410	143	2,2	6.618
2001	531	309	222	3,4	6.840
2002	675	430	245	3,6	7.085

2003	467	485	- 18	- 0,3	7.067
2004	352	319	33	0,5	7.100
2005	437	385	52	0,7	7.152
2006	550	442	108	2,0	7.260
2007	613	556	57	1,0	7.317
2008	531	431	100	1,4	7.417
2009	1024	405	619	8,3	8.036
2010	297	431	-134	-1,7	7.902
2011	230	900	-670	-8,5	7.232
2012	132	644	-512	-7,0	6.720
2013	332	476	-144	-2,1	6.576
2014	374	549	-175	-2,7	6.401
2015	117	137	-20	-17,09	6.381
2016	485	330	155	32	6.451
2017	411	85	326	79,3	6.718

## MITGLIEDERSTRUKTUR

Die Aufschlüsselung der Mitglieder nach Berufsgruppen

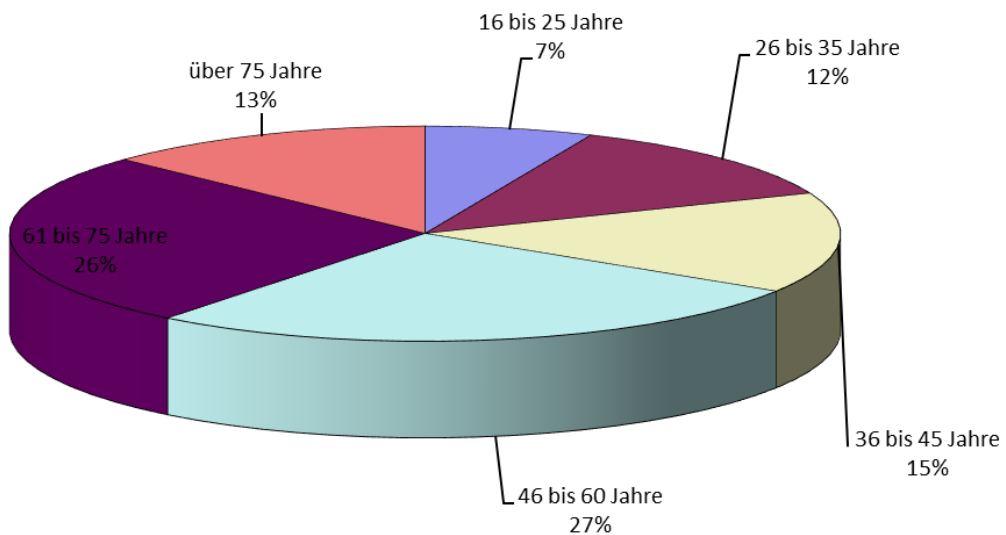
	<b>2017</b>	<b>2012</b>	<b>2009</b>	<b>2007</b>
Angestellte	30,2%	30,1%	33,0%	30,4%
Arbeiter/Facharbeiter	0,3%	0,3%	0,4%	0,6%
Beamte	5,3%	6,0%	6,4%	6,6%
Freie Berufe	10,0%	12,1%	13,5%	16,6%
Hausfrauen/Hausmänner	3,0%	3,8%	4,1%	6,6%
Landwirte	1,1%	1,4%	1,5%	1,6%
Rentner	5,8%	4,8%	5,0%	4,0%
selbst. Gewerbetreibende	22,0%	21,6%	23,0%	21,1%
Studenten und Schüler	12,7%	10,2%	13,0%	12,5%



## ALTERSSTRUKTUR

Alter	Zahl	Anteil in %
16 bis 25 Jahre	440	6,9%
26 bis 35 Jahre	828	13,0%
36 bis 45 Jahre	1.017	15,9%
46 bis 60 Jahre	1.787	28,0%
61 bis 75 Jahre	1.778	27,8%
über 75 Jahre	868	13,6%
	<b>6.718</b>	<b>100,0%</b>

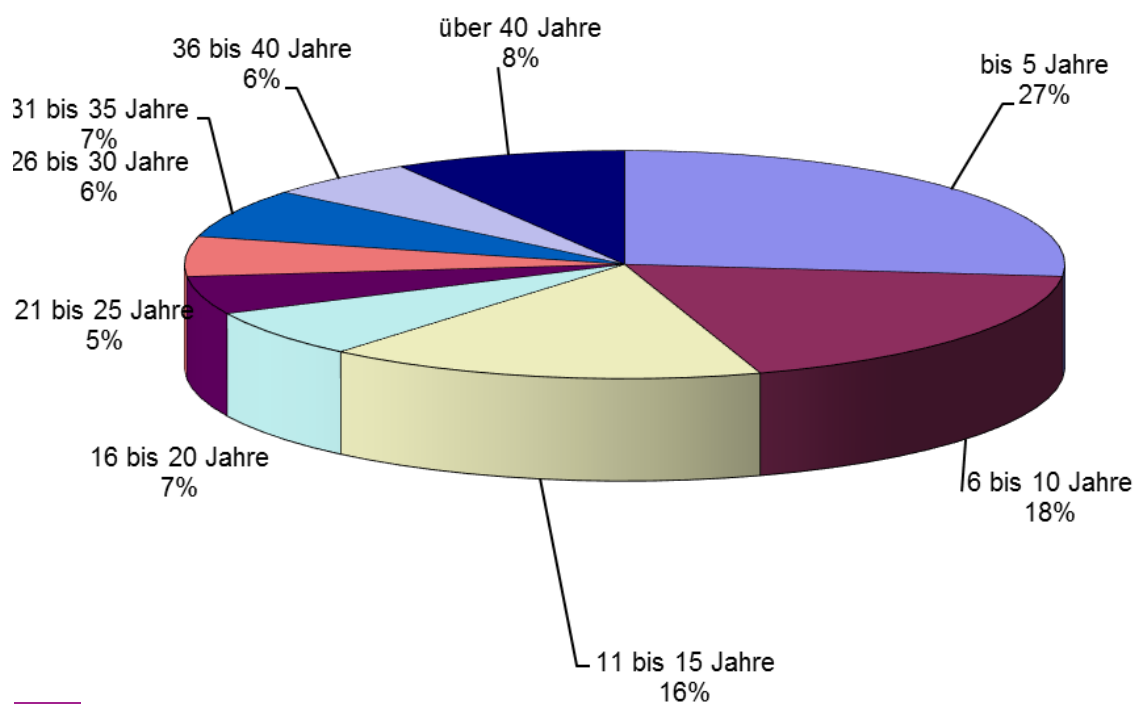
Altersstruktur der FDP-Mitglieder



## DAUER DER MITGLIEDSCHAFT

Dauer	Zahl	Anteil in %
bis 5 Jahre	1.793	26,7%
6 bis 10 Jahre	1.232	18,3%
11 bis 15 Jahre	1.082	16,2%
16 bis 20 Jahre	454	6,8%
21 bis 25 Jahre	362	5,4%
26 bis 30 Jahre	380	5,7%
31 bis 35 Jahre	469	7,0%
36 bis 40 Jahre	374	5,6%
über 40 Jahre	572	8,5%
	6.718	100,0%

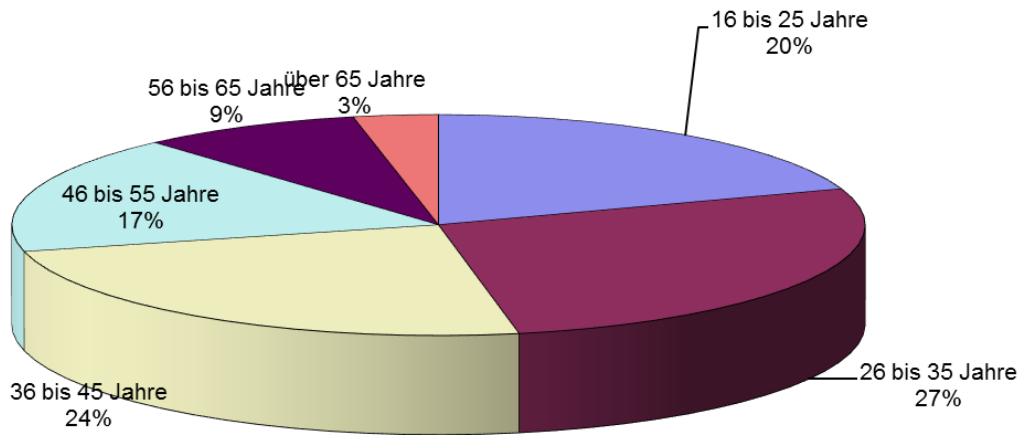
Dauer der Mitgliedschaft



## EINTRITTSALTER

Alter	Zahl	Anteil in %
16 bis 25 Jahre	1324	19,7%
26 bis 35 Jahre	1832	27,3%
36 bis 45 Jahre	1.621	24,1%
46 bis 55 Jahre	1.162	17,3%
56 bis 65 Jahre	563	8,4%
über 65 Jahre	216	3,2%
	6.718	100,0%

### Eintrittsalter der FDP-Mitglieder



## FRAUENANTEIL

### Frauenanteil

Zum Stichtag 31. Mai 2017 waren von den 6.718 Mitgliedern 21,9 % Frauen (1988: 23,3 %, 1990: 23,6 %, 1992: 24,0 %, 1994: 24,1 %, 1996: 23,9 %, 1998: 23,6 %, 2000: 23,2 %, 2002: 22,4 %, 2004: 22,2 %, 2005: 22,2 %, 2007: 21,7%; 2009: 21,5%, 2013: 22,6%, 2015:22,5%). Die Entwicklung ist enttäuschend und insgesamt ist der Anteil der Frauen an den Mitgliedern der FDP weiter völlig unbefriedigend.

Organe/Gremien	Gesamtzahl	davon Frauen	Anteil Frauen 2017 in %	Anteil Frauen 2015 in %	Änderung +/- in %
Landesregierung	0	0	0	0	0
Landesvorstand	28	8	28,6	28,6	0
Landtagsabgeordnete	7	1	14,3	0	+ 14,3
Bundestagsabgeordnete	0	0	0	0	0
Bezirksvorsitzende	9	1	11,1	22,2	-11,1
Kreisvorsitzende	42	3	7,1	4,8	-4,7
Ortsvorsitzende	211	25	11,8	13,4	-1,6
Delegierte zum Landesparteitag	400	94	23,5	21	2,5
Delegierte zum Landeshauptausschuss	100	22	22	20,2	2,2
Delegierte zum Bundesparteitag	95	19	20	20,2	0,2
Kommunale Mandatsträger	581	77	13,3	17,3	-4
Kommunale Fraktionsvorsitzende	53	5	9,4	9,8	-0,4
Landesfachausschüsse	984	193	19,6	20	-0,4

Insgesamt liegt der Anteil der Frauen an den politischen Ämtern mit 7 % wieder weit unter ihrem Anteil an der Mitgliederzahl. Die Kreisverbände müssen sich noch dringender als bisher um die Werbung weiblicher Mitglieder bemühen. Gerade der unterdurchschnittliche Anteil von FDP-Wählerinnen macht deutlich, dass hier eine Trendwende geschaffen werden muss. Der neue Landesvorstand muss sich weiterhin mit diesem Problem auseinandersetzen.

# SERVICELEISTUNGEN

## VERSAND UND DRUCK

neben der Umsetzung der Beschlüsse der Parteiorgane sieht es die Landesgeschäftsstelle als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, Dienstleistungen für die Gliederungen der Partei zu erbringen.

Die Druckerei konnte in ihrer bisherigen Form nicht erhalten werden, deshalb sind die Möglichkeiten nicht mehr so vielfältig wie in den vergangenen Jahren.

Dennoch können folgende Leistungen angeboten werden:  
Kopierleistungen:

### PREISE FÜR KOPIEN A4/A3

Menge	€ Preis je Kopie
Ab 1	0,65/1,25
Ab 25	0,55/0,99
Ab 50	0,50/0,78
Ab 100	0,39/0,75
Ab 250	0,35/0,60
Ab 500	0,32/0,49
Ab 1000	0,29/0,45
Ab 5000	0,19/

Neben den Kopieraufträgen übernimmt die Landesgeschäftsstelle auf Wunsch auch die weitere Verarbeitung für den Postversand. Dafür berechnen wir eine Bearbeitungspauschale von 20€ pro Auftrag (Adressenselektion, Handling usw.)

	s/w simplex	s/w duplex	Farbe simplex	Farbe duplex
Standard bis 20g	0,70€	0,80€	0,90€	0,75€
Kompakt	0,85€	0,90€	0,97€	1,30€
Groß	1,50€	1,60€	1,80€	2,50€
Jedes weitere Blatt	0,10€	0,10€	0,10€	0,15€

Bei Zustellung auf dem E-Postweg besteht die Möglichkeit des Absendenachweises für jeden einzelnen Empfänger.

## ANSCHRIFTENVERZEICHNISSE

### ANSCHRIFTEN- UND ORGANISATIONSVERZEICHNIS

Das Anschriften- und Organisationsverzeichnis des Landesverbandes mit den Anschriften aller Funktionsträger wird direkt aus der Mitgliederdatenbank generiert und ist online in der FDP BW-Gruppe auf „meine Freiheit“ eingestellt.

### VERZEICHNIS DER KOMMUNALPOLITIKER

Das Verzeichnis der Kommunalpolitiker finden Sie im FDP Intranet unter [www.meinefreiheit.de](http://www.meinefreiheit.de)

## INTERNET

### HOMEPAGE WWW.FDP-BW.DE

Der Landesverband der FDP Baden-Württemberg betreibt seine Homepage unter der Domain [www.fdp-bw.de](http://www.fdp-bw.de) und [www.fdp-baden-wuerttemberg.de](http://www.fdp-baden-wuerttemberg.de) Insgesamt beinhaltet die Präsenz am 4. Juli 2017 55 Internet-Adressen (Domains) des Landesverbands mit 628.362 (+254,50%) Visits im Jahr 2016. Die Website wurde in 2016 für mobile Geräte angepasst.

### WACHSTUM IM WEB

Die FDP Baden-Württemberg hat seit 2010 ihre Aktivitäten im Internet stark verstärkt - und ist mit einer öffentlichen Facebook-Seite ([www.facebook.com/fdpbw](http://www.facebook.com/fdpbw)) und einem Twitter-Account (@fdpbw) in den Sozialen Medien vertreten. Über diese Kanäle werden insgesamt mehr als 13.000 User in Echtzeit erreicht (Facebook-Freunde ca. 9.000, Twitter-Follower ca. 4.400). Videos unserer Veranstaltungen und Reden werden regelmäßig auf dem YouTube-Channel ([youtube.com/fdpbawue](http://youtube.com/fdpbawue)) gepostet.

### PORTALE UND KAMPAGNEN

Neben der Homepage betreibt die Landespartei ein WordPress Multi-Site System als Regional-Portal für ihre Kreis- und Ortsverbände, dem Stand 4.7.2017, 35 Verbände und Vorfeld-Organisationen angehören ([www.fdpbwportal.de](http://www.fdpbwportal.de)) Insgesamt umfasst die Online-Familie der Südwest-FDP nahezu hundert verschiedene Internetpräsenzen – von der Landespartei bis hin zu den Liberalen Senioren oder die Liberalen Juristen. Zur Landtagswahl 2016 wurden etliche Kandidatenseiten damit realisiert und das Layout auf die neue Corporate Identity angepasst.

## LIVE VIDEO UND STREAMING

Auch im Berichtszeitraum wurden sämtliche Großveranstaltungen der Landespartei wie Parteitage und einige Wahlkampfveranstaltungen als Video live in das Internet gestreamt und waren so auch für Mitglieder und andere Interessierte außerhalb der Veranstaltungsorte mit zu verfolgen. Hier hat sich gezeigt, dass mit der steigenden Belegung der drahtlosen UMTS-Netze deren Bandbreite nicht mehr; das neue LTE-Netz aber noch nicht ausreicht. Daher wurden nur Veranstaltungen gestreamt, bei deren Veranstaltungsort ein kabelgebundener DSL-Anschluss vorhanden war. Im Berichtszeitraum war die Benutzung der Online-Plattform Youtube live zum Livestreamen der Veranstaltungen gängig. Vereinzelt wurden Reden auch auf Facebook live streamt, wo es technisch möglich war. (Markus Lochmann)

## ZUSAMMENARBEIT MIT DER BUNDESPARTEI

### ORGANE DER BUNDESPARTEI

Auf dem 68. Bundesparteitag Ende April 2017 in Berlin wurden für die FDP Baden-Württemberg als Beisitzer im **Präsidium** Michael Theurer gewählt.

Als **Beisitzer** der ersten Abteilung wurde Michael Georg Link und in der zweiten Abteilung Judith Skudelny, Pascal Kober und Dr. Marcel Klinge.

Der Landesverband Baden-Württemberg stellte im Berichtszeitraum zwischen 2015 und 2017 95 **Delegierte**, im Zeitraum davor von 2013 und 2015 91 Delegierte.

### BUNDESFACHAUSSCHÜSSE

In folgenden Bundesfachausschüssen ist der Landesverband Baden-Württemberg mit folgenden Mitgliedern vertreten:

**Internationale Politik:** Renata Alt, Sebastian Haag, Johanna Hastings, Nora Jordan-Weinberg, Michael Georg Link, Daniel Obst, Dr. Rudolf Rentschler, Hans Reinhard Schäfer, Sascha Schmidt

**Wirtschaft und Energie:** Norbert Floegel, Claudia Gläser, Sebastian Haag, Nils Högsdal, Lisa Lenz, Dirk Mausbeck, Dr. Trutz-Ulrich Stephani, Michael Theurer, Dr. Manfred Vohrer

**Finanzen, Steuern und Haushalt:** Roland Fink, Horst Guckert, Sebastian Haag, Lisa Lenz, André Pochanke, Dr. Birgit Reinemund, Michael Theurer, Uli A. Walter

**Ernährung und Landwirtschaft:** Dr. Friedrich Bullinger, Dr. Otto Hertäg

**Arbeit und Soziales:** Jochen Haußmann, Dietmar Heise, Winfried Klaas, Pascal Kober, Michael Theurer

**Gesundheit:** Kai Sonntag

**Justiz, Innen, Integration und Verbraucherschutz:** Thomas A. Degen, Ekkehard Kiesswetter, Andreas Knapp, Bärbl Maushart, Thomas Offenloch, Johannes Schmalzt, Corinna Werwigk-Hertneck

**Bildung, Forschung und Technologie:** Eckhard Behrens, Swantje Göschel, Peter A. Henning, Andreas Knapp, Hans-G. Merkle, Esther Novosel, Ulrike QUOOS; Wolfgang Rietdorf, Michael Theurer, Jürgen Wieshoff

**Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit:** Albert Buchwald, Axel Dörr, Angelika Fink-Sonntag, Birgit Sandner-Schmitt

**Verkehrspolitik:** Dieter Bantleon, Eberhard Beyer, Dieter Bögle, Jochen Haußmann, Harald Lutz, Hans-G. Merkle, Stefan Tritschler

**Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften:** Wolfgang Biehler, Jörg Diehl, Dr. Christopher Gohl, Dieter Kleinmann, Pascal Kober, Roland A. Kohn, Richard Mössinger, Michael Theurer, Gunter Zimmermann

**Kultur:** Andreas Knapp, Bärbl Maushardt, Marc Puder

**Freiheit und Ethik:** Jens Brandenburg, Dr. Christopher Gohl, Pascal Kober, Roland A. Kohn, Jochen Merkle

**Medien, Internet und digitale Agenda:** Dr. Marcel Klinge

**Sport:** Benjamin Denzer, Ulrich Fehrlen

## BUNDESSATZUNGSAUSSCHUSS

Im Bundessatzungsausschuss arbeitet Andreas Knapp, Sindelfingen aus Baden-Württemberg mit.

## BUNDESSCHIEDSGERICHT

Bei der Wahl auf dem 68. Ordentlichen Bundesparteitag vom 27. bis 30. April 2017 in Berlin wurde Bernhard Nüsch, Neuenstadt als stellvertretender Beisitzer bestätigt.

## OMBUDSMANN

Der Ombudsmann ist mit Dr. Christopher Gohl, Tübingen aus Baden-Württemberg besetzt.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DER ELDR/ALDE

Bei der Wahl auf dem 68. Ordentlichen Bundesparteitag vom 27. bis 30. April 2017 in Berlin wurden folgende Mitglieder des Landesverbandes als Delegierte bzw. Ersatzdelegierte für den -Kongress gewählt:



Delegierte: Michael Theurer MdEP, Horb  
Michael Link, Heilbronn  
Daniel Obst, Brühl  
Tom Hoyem, Karlsruhe  
Dr. Rudolf Rentschler, Nagold

Ersatzdelegierte: Dr. Manfred Vohrer, Münstertal  
Marc Krüger, Potsdam  
Dr. Rolf Steltemeier, Heidelberg  
Johanna Hastings, Leinfelden-Echterdingen

Die Amtszeit dauert vom 1. Mai 2017 bis 30. April 2019

Bei der Wahl auf dem 67. Ordentlichen Bundesparteitag vom 23. bis 24. April 2016 in Berlin wurden folgende Mitglieder des Landesverbandes als Vertreter bzw. Ersatzvertreter der FDP im Rat der ELDR gewählt:

Delegierte: Michael Link, Heilbronn  
Dr. Rudolf Rentschler, Nagold

Ersatzdelegierter: Daniel Obst, Brühl

# ANLAGEN

## ANLAGE 1 - MITGLIEDER DES LANDESVORSTANDES

### MITGLIEDER DES LANDESVORSTANDES

AUFGRUND DER WAHLEN AUF DEM 113. ORDENTLICHEN LANDESPARTEITAG AM 12. UND 13. Juni 2015 IN BALINGEN, STAND 04. JULI 2017

Landesvorsitzender	Michael Theurer MdEP Horb
Stellvertreter	Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL Pforzheim  Gabriele Heise Stuttgart  Pascal Kober Gomadingen-Marbach
Landesschatzmeister	Michael Link Heilbronn
Generalsekretär/in	Judith Skudelyny Leinfelden-Echterdingen
Kraft Amtes als Vertreter der Landtagsfraktion	Dr. Timm Kern MdL Tübingen
Ehrenvorsitzender	Prof. Dr. Jürgen Morlok Karlsruhe

Beisitzer

Renata Alt  
Kirchheim u. T.

Dr. Jens Brandenburg  
Mannheim

Dr. Friedrich Bullinger MdL  
Rot am See

Kai Buschmann  
Remseck

Hosam el Miniawy  
Nürtingen (bis April 2016)

Charlotta Eskilsson  
Stuttgart

Felix Fischer  
Tenningen

Dr. Andrea Kanold  
Bad Dürkheim

Dr. Marcel Klinge  
Villingen-Schwenningen

Dr. Reinhard Klumpp  
Friedrichshafen

Andreas Knapp  
Sindelfingen

Ute Oettinger-Griese  
Kupferzell

Dr. Birgit Reinemund  
Mannheim

Dr. Rudolf Rentschler  
Nagold

Prof. Dr. Erik Schweikert MdL  
Niefern-Öschelbronn

Stefan Tritschler  
Stuttgart

Uli A. Walter  
Blaubeuren

Andreas Weik  
Renningen

Hartfrid Wolff  
Schorndorf

Martina Wulfmeyer  
Tübingen

## ANLAGE 2 - MITGLIEDER DES 16. LANDTAGS VON BADEN-WÜRTTEMBERG

MITGLIEDER DER FDP/DVP – FRAKTION IM 16. BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEM LANDTAG (2016-2021), STAND 04.JULI 2017

Fraktionsvorsitzender	Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL Pforzheim
Stellvertreter und Parlamentarischer Geschäftsführer	Dr. Timm Kern MdL Tübingen
Stellvertreter	Andreas Glück MdL Münsingen
	Jochen Hausmann MdL Kernen
Weitere Mitglieder	Dr. Gerhard Aden MdL Rottweil
	Dr. Friedrich Bullinger MdL Rot am See
	Prof. Dr. Ulrich Goll MdL Weinstadt
	Klaus Hoher MdL Salem-Grasbeuren
	Jürgen Keck MdL Radolfzell
	Gabriele Reich-Gutjahr MdL Stuttgart
	Prof. Dr. Erik Schweickert MdL Niefern-Öschelbronn
	Nico Weinmann MdL Heilbronn
Fraktionsgeschäftsführer	Detlef Wiens
	Haus der Abgeordneten Konrad-Adenauer-Allee 12 70173 Stuttgart

## ANLAGE 3 - MITGLIEDER DER FDP-BW IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT

Mitglieder der FDP Baden-Württemberg im Europäischen Parlament nach der Wahl vom 25. Mai 2014 (2014-2019)

Michael Theurer MdEP  
Horb

## ANLAGE 6 - LANDESFACHAUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN

Vorsitzende der Landesfachausschüsse (LFA) und Kommissionen (KOM)

- LFA 1 - Bildung und Wissenschaft  
Vorsitzender: Prof. Dr. Peter Henning
- LFA 2 – Innen- und Rechtspolitik  
Vorsitzender: Dr. Florian Toncar
- LFA 3 – Verkehrspolitik  
Vorsitzender: Stefan Tritschler
- LFA 4 – Sozial-, Gesundheit- und Gesellschaftspolitik  
Vorsitzender: Pascal Kober
- LFA 5 – Wirtschafts-, Finanz- und Verbraucherpolitik  
Vorsitzender: Uli A. Walter
- LFA 6 – Umwelt und Energie  
Vorsitzender: Dr. Manfred Vohrer
- LFA 7 – Forschung und Technologie  
Vorsitzender: Dr. Armin Grasnick
- LFA 8 – Agrarpolitik, Ländlicher Raum und Verbraucherpolitik  
Vorsitzender: Prof. Dr. Erik Schweickert
- LFA 9 – Internationale Politik  
Vorsitzender: Daniel Obst
- LFA 10 – Frauen  
Vorsitzende: Jutta Pagel-Steidl
- LFA 11 – Kultur und Ehrenamt  
Vorsitzender: Marc Puder
- LFA 12 – Internet und Neue Medien/Digitales  
Vorsitzender: Hartmut Hanke
- KOM 1 – Liberale und Kirche  
Vorsitzender: Dieter Kleinmann
- KOM 2 – Landessportbeirat  
Vorsitzender: Ulrich Fehlren

## ANLAGE 7 - STRUKTURDATEN DER BEZIRKE UND KREISVERBÄNDE

Kreisverband/Bezirk	Fläche km <sup>2</sup>	Gemeinden 31.12.2015	Einwohner 31.12.2015	Mitglieder 31.12.2015	Mitglieder pro 1.000 E	LTWahl An- teil%	Kreis- räte	G e - mei- neräte	BPT	Delegier- te LPT	LHA
Breisgau-Hochschwarzwald	1.378	50	250.137	164	0,91	7,5	3	19		19	2
Emmendingen	680	24	158.177	77	0,49	7,5	2	8		8	2
Freiburg Stadt	153	1	220.286	165	0,75	6,2		2		2	2
Lörrach	807	42	221.943	143	0,64	6,5	3	11		11	2
Ortenau	1.861	51	412.678	174	0,42	7,4	3	16		16	2
Rottweil	770	22	135.319	66	0,49	8,5	4	3		3	2
Schwarzwald-Baar	1.025	20	205.090	165	0,87	8,7	5	9		9	2
Tuttlingen	734	35	133.198	182	1,37	7,2	3	4		4	3
Waldshut	1.131	32	164.265	53	0,61	7,9	3	2		2	1
Südbaden	8.539	277	1.552.835	1.189	0,77		26	74	17	71	18
Calw	797	25	151.461	85	0,56	8,1	3	8		8	2
Freudenstadt	871	17	114.793	89	0,78	13,5	4	11		11	2
Pforzheim-Enz	672	29	310.565	177	0,57	10,6	4	13		13	3
Nordschwarzwald	2.340	71	589.905	351	0,60		11	32	5	26	7
Baden-Baden	140	1	23.012	87	3,78	10,6		2		2	1
Karlsruhe Land	1.085	32	129.186	267	2,07	8,3	4	19		19	4
Karlsruhe Stadt	173	1	299.103	294	0,98	7,2		3		3	3
Rastatt	739	23	223.311	86	0,39	6,5	2	8		8	2
Mittelbaden	2.137	57	1.025.230	734	0,72		6	32	9	40	10
Heidelberg	109	1	152.113	163	1,19	8,0		2		2	2
Mannheim	145	1	296.690	152	0,51	7,3		2		2	2
Neckar-Odenwald	1.126	27	141.584	25	0,18	7,0	1	0		0	1
Rhein-Neckar	1.062	54	531.013	458	0,86	7,8	2	45		45	6
Kurpfalz	2.442	83	1.146.842	798	0,70		3	49	10	43	11
Heilbronn	1.199	47	444.157	256	0,58	19,0	3	4		4	4
Hohenlohe	777	16	107.866	96	0,89	9,5	3	6		6	2
Schwäbisch Hall	1.484	30	187.682	91	0,48	11,4	2	2		2	2
Main-Tauber	1.304	18	159.857	51	0,45	7,5	0	0		0	1
Franken	4.764	111	890.931	494	0,55		8	12	8	35	9
Böblingen	618	26	370.392	201	0,54	9,2	3	11		11	4
Esslingen	642	44	512.279	203	0,40	8,1	5	16		16	4
Göppingen	642	38	248.813	140	0,71	7,9	3	3		3	2
Ludwigsburg	687	39	521.633	369	0,89	9,0	6	4		4	6
Rems-Murr	858	31	411.025	283	0,69	10,8	10	15		15	5
Stuttgart	207	1	604.297	468	1,08	9,4		3		3	7
Region Stuttgart	3.654	179	2.735.425	1.664	0,61		27	52	23	75	28
Alb-Donau	1.357	55	187.892	33	0,18	6,8		0		0	1
Heidenheim	627	11	127.947	31	0,24	5,7	1	0		0	1
Ostalb	1.512	42	306.933	74	0,24	6,6	2	0		0	2
Ulm	119	1	119.218	57	0,48	7,3		2		2	1
Ostwürttemberg	3.615	109	951.936	195	0,20		3	2	5	7	5
Reutlingen	1.094	26	276.019	214	0,78	10,2	3	12		12	4
Tübingen	519	15	216.535	132	0,77	6,6	1	2		2	2
Zollernalb	918	25	184.615	76	0,41	8,3	4	6		6	2
Neckar-Alb	2.531	66	692.545	422	0,61		8	20	6	26	8
Biberach	1.410	45	188.696	78	0,41	7,0	2	5		5	2
Bodensee	665	23	207.450	154	0,78	9,0	2	10		10	2
Konstanz	818	25	273.407	169	0,82	8,7	5	13		13	2
Ravensburg	1.632	39	273.540	77	0,28	7,6	2	2		2	2
Sigmaringen	1.204	25	127.101	20	0,16	7,5	1	1		1	1
Bodensee-Ober- schwaben	5.729	157	1.293.969	498	0,38		12	31	8	39	9
Baden-Württ.	35.751	1.110	10.879.618	6.345	0,58	8,3	104	304	91	395	105

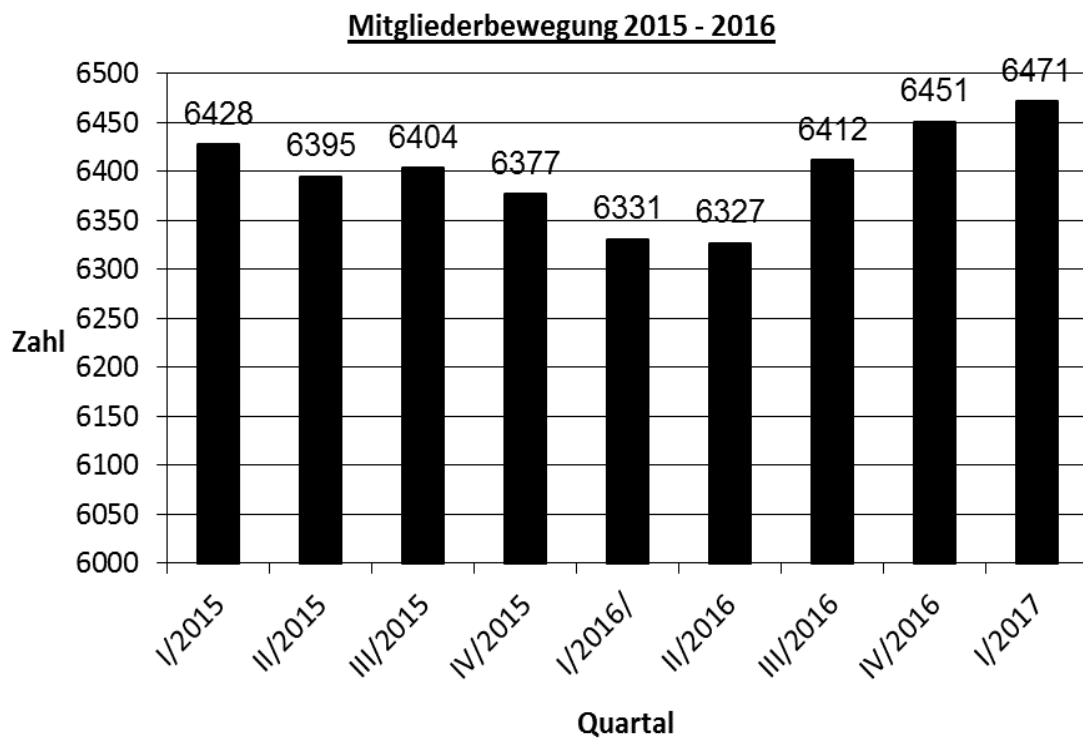
## ANLAGE 8 - MITGLIEDERBEWEGUNG UND ORTSVERBÄNDE

Kreisverband/Bezirk	Ortsverbände der FDP			Mitglieder der Kreisverbände			
	30.9.2014	30.9.2016	Saldo	30.09.2014	30.09.2016	Saldo	Saldo %
Breisgau-Hochschwarzwald	14	13	-1	173	164	-9	-5,2
Emmendingen	6	6		74	87	13	17,6
Freiburg				181	179	-2	-1,1
Lörrach	11	11		142	127	-15	-10,6
Ortenau	8	8		186	174	-12	-6,5
Rottweil	4	3	-1	71	69	-2	-2,8
Schwarzwald-Baar	9	9		161	162	1	0,6
Tuttlingen	4	4		206	171	-35	-17,0
Waldshut	4	4		51	57	6	11,8
Südbaden	60	58	-2	1.245	1.190	-55	-4,4
Calw	5	5		92	88	-4	-4,3
Freudenstadt	5	5		86	93	7	8,1
Pforzheim-Enz	7	7		187	175	-12	-6,4
Nordschwarzwald	17	17		365	356	-9	-2,5
Baden-Baden	7	7		98	82	-16	-16,3
Karlsruhe Land	14	14		276	253	-23	-8,3
Karlsruhe Stadt	10	10		295	290	-5	-1,7
Rastatt	4	4		88	83	-5	-5,7
Mittelbaden	35	35		757	708	-49	-6,5
Heidelberg				165	154	-11	-6,7
Mannheim	2	2		159	156	-3	-1,9
Neckar-Odenwald	2	2		28	24	-4	-14,3
Rhein-Neckar	25	24	-1	481	451	-30	-6,2
Kurpfalz	29	28	-1	833	785	-48	-5,8
Heilbronn	14	14		275	259	-16	-5,8
Hohenlohe	5	4	-1	101	103	2	2,0
Schwäbisch Hall	4	4		94	91	-3	-3,2
Main-Tauber	4	4		58	52	-6	-10,3
Franken	27	26	-1	528	505	-23	-4,4
Böblingen	8	8		209	210	1	0,5
Esslingen	6	6		222	234	12	5,4
Göppingen	10	10		141	119	-22	-15,6
Ludwigsburg	11	11	1	368	373	5	1,4
Rems-Murr	13	13		277	291	14	5,1
Stuttgart	19	19		492	487	-5	-1,0
Region Stuttgart	67	67	1	1.709	1.714	5	0,3
Alb-Donau	6	6		35	38	3	8,6
Heidenheim				32	35	3	9,4
Ostalb	3	3		80	80		
Ulm				57	63	6	10,5
Ostwürttemberg	9	9		204	216	12	5,9
Reutlingen	8	8		202	214	12	5,9
Tübingen	4	4		134	134		
Zollernalb	4	4		86	77	-9	-10,5
Neckar-Alb	16	16		422	425	3	0,7
Biberach	5	5		79	72	-7	-8,9
Bodensee	7	8	1	129	159	30	23,3
Konstanz	6	6		176	177	1	0,6
Ravensburg	5	5		75	86	11	14,7
Sigmaringen				23	19	-4	-17,4
Bodensee-Oberschwaben	23	24	1	482	513	31	6,4
Baden-Württemberg	283	280	-2	6.545	6.412	-133	-2,0

## ANLAGE 9 - MITGLIEDERBEWEGUNG NACH BEZIRKEN

Bezirk	Mitgliederzahlen		Differenz
	31.12.2015	31.12.2016	
Südbaden	1185	1179	-6
Nordschwarzwald	354	353	-1
Mittelbaden	720	715	-5
Kurpfalz	782	778	-4
Franken	500	500	0
Region Stuttgart	1741	1746	5
Ostwürttemberg	157	220	63
Neckar-Alb	463	424	-39
Bodensee-Oberschwaben	514	512	-2

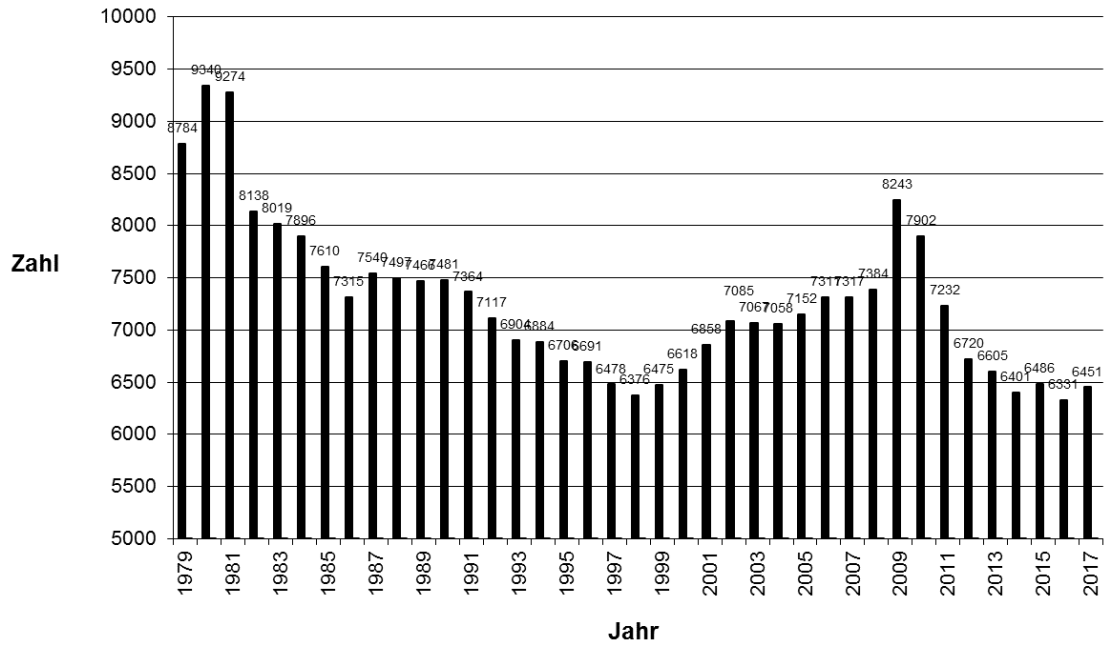
## ANLAGE 10 - MITGLIEDERBEWEGUNG 2015-2016



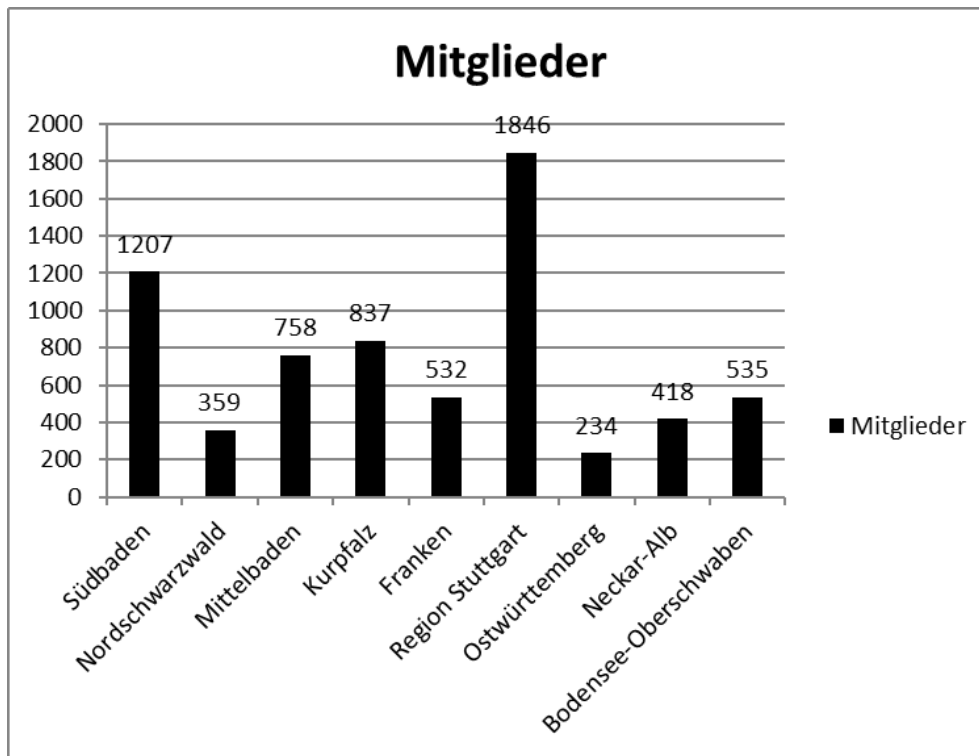


# ANLAGE 11 - MITGLIEDERBEWEGUNG 1979-2016

Mitgliederbewegung 1979 - 2017



## ANLAGE 12 - MITGLIEDER IN DEN BEZIRKEN



## ANLAGE 13 - LANDTAGSWAHL 2016 - ERGEBNIS IM LAND

Land Baden-Württemberg Gegenstand der Nachweisung	2016		2011		Veränderung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Punkte
Wahlberechtigte	7.683.464		7.622.873		60.591	
Wähler(innen) / Wahlbeteiligung	5.411.945	70,4	5.051.941	66,3	360.004	4,1
Ungültige Stimmen	50.695	0,9	68.222	1,4	-17.527	-0,5
Gültige Stimmen	5.361.250	99,1	4.983.719	98,6	377.531	0,5
davon für						
CDU	1.447.462	27	1.943.912	39	-496.450	-12
GRÜNE	1.623.107	30,3	1.206.182	24,2	416.925	6,1
SPD	679.727	12,7	1.152.594	23,1	-472.867	-10,4
FDP	445.498	8,3	262.784	5,3	182.714	3
DIE LINKE	156.240	2,9	139.700	2,8	16.540	0,1
PIRATEN	21.775	0,4	103.618	2,1	-81.843	-1,7
REP	17.475	0,3	56.723	1,1	-39.248	-0,8
NPD	23.609	0,4	48.227	1	-24.618	-0,6
ÖDP	38.517	0,7	42.539	0,9	-4.022	-0,2
Die PARTEI	17.048	0,3	384	0	16.664	0,3
BüSo	166	0	307	0	-141	0
DKP	144	0	105	0	39	0
ALFA	54.713	1	x	x	54.713	1
Tierschutzallianz	480	0	x	x	480	0
AfD	809.564	15,1	x	x	809.564	15,1
ARMINIUS-Bund	49	0	x	x	49	0
Bündnis C	602	0	x	x	602	0
DIE EINHEIT	214	0	x	x	214	0
DIE RECHTE	718	0	x	x	718	0
FREIE WÄHLER	4.647	0,1	x	x	4.647	0,1
MENSCHLICHE WELT	877	0	x	x	877	0
Tierschutzpartei	17.488	0,3	x	x	17.488	0,3
Einzelbewerber	1.130	0	2.368	0	-1.238	0
Sonstige (nur 2011)	x	x	24.276	0,5	-24.276	-0,5
Zeichenerklärung						
x kein Wahlvor- schlag.						
- genau 0, also keine Stimme bzw. keine Verän- derung.						
0,0 mehr als 0, aber weniger als 0,05 und deshalb gerundet 0,0.						

Quelle: <https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

## ANLAGE 14 - LANDTAGSWAHL 2016 - ERGEBNIS IN KREISEN

Wahlkreis			CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	AfD	Sonstige
		%							
01 Stuttgart I	2016	74,9	18,9	42,4	10,7	9,7	7,3	7	3,9
	2011	75,6	26,9	42,5	17,5	6,1	3,4x		3,6
02 Stuttgart II	2016	77,4	24,4	37,2	10,6	10,7	3,3	10,6	3,2
	2011	77,7	33,8	34,2	19,1	7,1	2,4x		3,5
03 Stuttgart III	2016	69,9	23,5	30,7	12,9	9,1	4,4	15,3	4,1
	2011	70,2	34,2	28	23,1	6	3,7x		4,9
04 Stuttgart IV	2016	68,7	22,2	34,4	13,5	8	5,9	12	3,9
	2011	68,8	31,4	32,3	22,4	5,1	4x		4,8
05 Böblingen	2016	71,2	27,6	27,7	13,8	8,9	2,4	16,5	3,1
	2011	68,3	41,1	21,7	23,5	5,2	2,7x		5,9
06 Leonberg	2016	75,1	27,4	31,9	11,3	9,5	2,2	14,9	2,9
	2011	73,3	39,1	24,5	21,9	6,7	2,2x		5,6
07 Esslingen	2016	73,6	26	32,3	16,4	6,8	2,8	12,2	3,4
	2011	72,4	36,5	26,7	25,4	4,4	2,4x		4,6
08 Kirchheim	2016	74,4	26,5	30,5	14,1	8,2	1,8	14,2	4,6
	2011	72,2	38,6	23,3	23,5	6	1,8x		6,8
09 Nürtingen	2016	74,9	25,2	34,9	10,5	9,1	2,1	14,4	3,7
	2011	73	39,7	25,7	22,1	4,6	2x		5,8
10 Göppingen	2016	68,5	23,4	29,1	14,8	8,3	2,1	17,4	4,9
	2011	65,7	38	22	26,4	4,7	3,2x		5,7
11 Geislingen	2016	72,6	28,2	27,8	15,3	7,6	1,8	16	3,4
	2011	68,6	41,4	21,3	24,2	4,8	2,8x		5,4
12 Ludwigsburg	2016	71,5	23,2	33,5	13	8,9	2,9	15	3,5
	2011	69,7	35,1	26,9	24	5,6	3x		5,3
13 Vaihingen	2016	75,9	27	33,1	11,5	9	2,2	14,1	3,1
	2011	74,8	38,8	25,5	22	6,1	2,2x		5,4
14 Bietigheim- Bissingen	2016	74,5	25,7	32,1	13	9,2	2,3	15	2,8
	2011	72,8	38,2	25	24,1	5,2	2,3x		5,2
15 Waiblingen	2016	73,4	26,2	27,8	13,8	11,4	2,7	14,7	3,4
	2011	71,5	36,8	23,5	24,2	8	2,5x		5
16 Schorndorf	2016	74,8	25,8	27,1	12,6	12,6	2,2	15,4	4,3
	2011	72,4	39,2	22,5	22,3	8,4	2,2x		5,3
17 Backnang	2016	72,2	27,7	22,3	15,7	8	2,1	19,7	4,5
	2011	67,8	40,8	20	23,8	5,4	3,3x		6,5
18 Heilbronn	2016	66,2	22,7	27,1	15	10,2	2,9	18,2	3,9
	2011	62,3	37	21,5	26,4	6,1	3,1x		6
19 Eppingen	2016	72	26,6	26,1	13,4	9,6	2,1	18,3	3,9
	2011	67,2	40,9	19,4	24,3	5,6	2,4x		7,5
20 Neckarsulm	2016	70,5	25,8	23,8	17,6	8,1	2,5	18,7	3,5
	2011	66	40,7	19,1	25,9	4,7	2,6x		7
21 Hohenlohe	2016	69,9	28,1	27,1	11,5	10	2,4	17,1	3,8

	2011	63,9	40,7	19,7	22	7,8	3,1x		6,7
22 Schwäbisch Hall	2016	67,5	23	27,5	14	11,3	2,4	17,8	4,1
	2011	61,8	35,4	22	25,1	8,4	2,8x		6,4
23 Main-Tauber	2016	70,3	35,4	21,3	11,5	7,5	2,8	17,2	4,4
	2011	65,7	47,7	18,4	19,8	4,4	2,5x		7,2
24 Heidenheim	2016	66,1	25,1	26,1	19,4	5,7	2,9	17,2	3,5
	2011	62,9	37,8	18,1	29,8	3,1	3,6x		7,6
25 Schwäbisch Gmünd	2016	71	31,4	25,6	13,6	7,1	2,8	16,2	3,3
	2011	66,2	43,9	18,8	24,4	3,9	2,9x		6,1
26 Aalen	2016	70,6	35,4	25,9	12	6,2	3,1	14,5	2,9
	2011	65,3	46,4	18,4	22,4	3,4	4,5x		5
27 Karlsruhe I	2016	71,2	21,2	36,2	13,2	7,7	4,8	12	4,9
	2011	66	30,8	30,2	25,2	5,3	3x		5,6
28 Karlsruhe II	2016	67,5	21	35,1	13,4	6,7	4,9	13,9	5
	2011	61,5	30,6	30,3	25,1	4,8	3,8x		5,5
29 Bruchsal	2016	71	30	24,2	11,9	8,2	2,4	19,7	3,7
	2011	65,8	44,3	17,6	25,6	4,1	2,3x		6
30 Bretten	2016	72,1	27,2	27,5	12,1	8,3	2,2	18,5	4,2
	2011	66,6	40,4	21,5	24,1	5,3	2,2x		6,6
31 Ettlingen	2016	73,9	28,8	29,5	13,8	8,5	2,5	14,1	2,8
	2011	68,9	41	22,4	25,1	4,8	2,4x		4,4
32 Rastatt	2016	67,3	25,6	26,4	17,6	6,2	2,3	17,6	4,3
	2011	60,3	38,2	20,1	29,9	4,1	2,4x		5,2
33 Baden-Baden	2016	68,6	29,3	32,7	10	8,5	2,4	14,5	2,6
	2011	62,9	43,2	24,6	19,6	5,7	2,4x		4,5
34 Heidelberg	2016	70,4	19,2	41	12,1	8	6,1	10,9	2,6
	2011	67,2	28	36,7	22,9	5,3	3,4x		3,6
35 Mannheim I	2016	58,8	17,2	21,9	22,2	6	5,1	23	4,6
	2011	52,6	27,1	21,2	34,2	2,3	5,8x		9,4
36 Mannheim II	2016	65,7	20,9	31,4	16,8	8,4	4,5	14,4	3,6
	2011	61,7	28,4	29,6	27,9	5,2	3,8x		5,1
37 Wiesloch	2016	71	28,4	28,2	12,3	7,4	2,6	18,6	2,4
	2011	64,3	39,7	24,9	21,2	5,4	3x		5,9
38 Neckar-Odenwald	2016	68,5	34,2	19,7	15,2	7	2,3	18	3,6
	2011	62,9	48,4	14,6	25,9	3,4	2,4x		5,3
39 Weinheim	2016	73,7	25,8	29,2	15,3	8,8	3	15,2	2,7
	2011	68,4	35	26,4	25,5	5,6	2,9x		4,7
40 Schwetzingen	2016	70,5	25	26,6	15,4	7	3	19,1	3,8
	2011	63,5	34,4	23,5	28,2	4,8	3,5x		5,6
41 Sinsheim	2016	71,1	26,6	26,8	15	7,7	2,7	18	3,3
	2011	65,7	38,3	23	25,3	4,2	3,4x		5,7
42 Pforzheim	2016	64,2	22,4	24,1	11,4	10,6	3,4	24,2	4
	2011	59,1	44,5	19	22,8	4,7	3,5x		5,6
43 Calw	2016	71,1	31,5	24,3	11,6	8,1	2,2	19,1	3,3
	2011	67	44	18	22,2	6,5	2,3x		6,9

44 Enz	2016	74,4	24,7	26,9	12,3	10,4	2	19,2	4,5
	2011	70,2	40,7	19,6	23,8	6,9	2,4x		6,5
45 Freudenstadt	2016	69,4	30,3	21,3	10,8	13,5	1,9	17,6	4,7
	2011	64,4	45,8	16,5	20,5	7,6	2,4x		7,3
46 Freiburg I	2016	73,5	25,6	38,9	11,7	7,5	4,8	8,4	3,1
	2011	70,2	32,6	34,5	21,9	4,9	2,6x		3,5
47 Freiburg II	2016	69,2	17,2	40,5	13,8	6,1	7,7	10,6	4,1
	2011	64,4	22,8	39,9	24,6	3,3	4,9x		4,5
48 Breisgau	2016	72,2	27,8	35,1	12,2	7,4	2,6	11,5	3,4
	2011	68,1	33,5	30,2	24	5,5	2,3x		4,5
49 Emmendingen	2016	71,3	24,5	35,5	13,4	7,5	2,7	11,6	4,8
	2011	66,6	32,4	30,4	24,8	4,3	2,3x		5,8
50 Lahr	2016	65,9	28	30,7	13	6,7	2,4	15	4,2
	2011	60	41,4	24	22,9	4,1	3,1x		4,5
51 Offenburg	2016	68,4	28,4	33,7	10,6	7,4	2,2	14,1	3,6
	2011	61,5	41,5	26,5	21,6	4	2,7x		3,8
52 Kehl	2016	66,5	30,8	28,8	12,2	8,1	2,3	15	2,9
	2011	61	45,3	22,8	19,8	4,8	3,1x		4,1
53 Rottweil	2016	69,7	33	26	8,6	8,5	1,9	16,4	5,6
	2011	65,7	45,9	17,3	19,5	5,8	2,4x		9,2
54 Villingen-Schwenningen	2016	67,9	29	31,6	10	7,9	2	14,8	4,6
	2011	62,1	42,6	22,4	22,2	5,1	2,3x		5,4
55 Tuttlingen-Donaueschingen	2016	68,8	33,7	27	8,8	8,3	2,1	15,9	4,1
	2011	62,4	46,3	17,5	21	7	2,6x		5,6
56 Konstanz	2016	70,8	22,6	39,6	12,2	9,1	3,9	9,4	3,2
	2011	66,8	32,8	34,7	20,3	5,5	2,7x		4,1
57 Singen	2016	66,6	27,8	28,8	12,8	8,3	2,2	15,7	4,5
	2011	60,7	40,1	22,6	23,4	6	3x		4,9
58 Lörrach	2016	64,9	25,2	31,7	16,7	6,5	2,7	13,2	4
	2011	60,1	31,8	28	27,7	4,9	2,7x		5
59 Waldshut	2016	64,5	30,8	30,4	12,3	7,4	2,2	12,3	4,5
	2011	60,4	39,2	23	24,8	5,3	2,2x		5,5
60 Reutlingen	2016	71,2	23,9	31,2	14,2	8,4	3,4	15,1	3,8
	2011	67,4	36,3	25,6	24,7	5,7	2,8x		4,8
61 Hechingen-Münsingen	2016	72,5	28,5	27,8	11,2	11,4	2,2	16,1	2,8
	2011	68,3	44,5	18,9	21,3	7,4	2,8x		5,1
62 Tübingen	2016	75	23,8	37,7	12,6	6,5	5,3	10,3	3,8
	2011	73,4	32,1	32,1	21,8	5	3,6x		5,4
63 Balingen	2016	67,8	29,4	29	9,9	8,1	2,3	18,1	3,1
	2011	63,6	46,3	16,9	23,9	4,4	2,6x		5,9
64 Ulm	2016	67	25,2	33	14,7	7,3	2,9	13	3,9
	2011	64,6	38,6	24,7	23,9	4,1	2,9x		5,9
65 Ehingen	2016	71,7	36,2	27,6	9,1	6,5	1,6	16	3,1
	2011	67,5	51	19,2	17,7	3,8	2x		6,3
66 Biberach	2016	71,3	35,9	29,4	7,3	7,2	1,9	15	3,3

	2011	65,3	50,7	18,8	17	4,5	2,4x		6,7
67 Bodensee	2016	72	27,4	35,7	10,1	9,1	2,7	12,4	2,5
	2011	67,6	38,1	26,3	20,4	7	3,2x		5
68 Wangen	2016	68,9	35,1	30,3	7,5	6,1	1,9	13,9	5,1
	2011	63,8	48,6	22,4	16,4	3,3	2,2x		7,1
69 Ravensburg	2016	70,3	31	33,1	8,5	9,1	2,5	12,1	3,8
	2011	64,4	43,5	26,1	17,5	4,3	2,5x		6,1
70 Sigmaringen	2016	69,6	32,3	33,7	6,8	7,5	1,8	14,7	3,2
	2011	63,9	50,2	19,3	17,3	4,9	2x		6,3

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017.  
<https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

## ANLAGE 15 - GEWÄHLTE ABGEORDNETE DER FDP IM LANDTAG

Landtagswahl 2016 - Gewählte Bewerber(innen)				
Wahlkreis	E,Z1)	Name und Wohnort	Stimmen	%
02 Stuttgart II	Z	Reich-Gutjahr, Gabriele, Stuttgart	7.645	10,7
15 Waiblingen	Z	Dr. Goll, Ulrich, Waiblingen	8.804	11,4
16 Schorndorf	Z	Haußmann, Jochen, Kernen im Remstal	9.017	12,6
18 Heilbronn	Z	Weinmann, Nico, Heilbronn	6.732	10,2
22 Schwäbisch Hall	Z	Dr. Bullinger, Friedrich, Rot am See	9.412	11,3
42 Pforzheim	Z	Dr. Rülke, Hans-Ulrich, Pforzheim	6.387	10,6
44 Enz	Z	Prof. Dr. Schweickert, Erik, Niefern- Öschelbronn	9.538	10,4
45 Freudenstadt	Z	Dr. Kern, Timm, Tübingen	8.006	13,5
53 Rottweil	Z	Dr. Aden, Gerhard, Rottweil	6.023	8,5
56 Konstanz	Z	Keck, Jürgen, Radolfzell am Bodensee	6.447	9,1
61 Hechingen- Münsingen	Z	Glück, Andreas, Münsingen	9.733	11,4
67 Bodensee	Z	Hoher, Klaus, Salem	8.473	9,1
1) E = Erstmandat (§ 2 Abs. 3 Satz 1 LWG), Z = Zweitmandat (§ 2 Abs. 3 Satz 2 LWG)				

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017.  
<https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

## ANLAGE 16 - RANGFOLGE DER ERGEBNISSE DER FDP

Wahlkreis			CDU	GRÜNE	SPD	FDP	DIE LINKE	AfD
45 Freudenstadt	2016	69,4	30,3	21,3	10,8	13,5	1,9	17,6
16 Schorndorf	2016	74,8	25,8	27,1	12,6	12,6	2,2	15,4
15 Waiblingen	2016	73,4	26,2	27,8	13,8	11,4	2,7	14,7
61 Hechingen-Münsingen	2016	72,5	28,5	27,8	11,2	11,4	2,2	16,1
22 Schwäbisch Hall	2016	67,5	23	27,5	14	11,3	2,4	17,8
02 Stuttgart II	2016	77,4	24,4	37,2	10,6	10,7	3,3	10,6
42 Pforzheim	2016	64,2	22,4	24,1	11,4	10,6	3,4	24,2
44 Enz	2016	74,4	24,7	26,9	12,3	10,4	2	19,2
18 Heilbronn	2016	66,2	22,7	27,1	15	10,2	2,9	18,2
21 Hohenlohe	2016	69,9	28,1	27,1	11,5	10	2,4	17,1
01 Stuttgart I	2016	74,9	18,9	42,4	10,7	9,7	7,3	7
19 Eppingen	2016	72	26,6	26,1	13,4	9,6	2,1	18,3
06 Leonberg	2016	75,1	27,4	31,9	11,3	9,5	2,2	14,9
14 Bietigheim-Bissingen	2016	74,5	25,7	32,1	13	9,2	2,3	15
03 Stuttgart III	2016	69,9	23,5	30,7	12,9	9,1	4,4	15,3
09 Nürtingen	2016	74,9	25,2	34,9	10,5	9,1	2,1	14,4
56 Konstanz	2016	70,8	22,6	39,6	12,2	9,1	3,9	9,4
67 Bodensee	2016	72	27,4	35,7	10,1	9,1	2,7	12,4
69 Ravensburg	2016	70,3	31	33,1	8,5	9,1	2,5	12,1
13 Vaihingen	2016	75,9	27	33,1	11,5	9	2,2	14,1
05 Böblingen	2016	71,2	27,6	27,7	13,8	8,9	2,4	16,5
12 Ludwigsburg	2016	71,5	23,2	33,5	13	8,9	2,9	15
39 Weinheim	2016	73,7	25,8	29,2	15,3	8,8	3	15,2
31 Ettlingen	2016	73,9	28,8	29,5	13,8	8,5	2,5	14,1
33 Baden-Baden	2016	68,6	29,3	32,7	10	8,5	2,4	14,5
53 Rottweil	2016	69,7	33	26	8,6	8,5	1,9	16,4
36 Mannheim II	2016	65,7	20,9	31,4	16,8	8,4	4,5	14,4
60 Reutlingen	2016	71,2	23,9	31,2	14,2	8,4	3,4	15,1
10 Göppingen	2016	68,5	23,4	29,1	14,8	8,3	2,1	17,4
30 Bretten	2016	72,1	27,2	27,5	12,1	8,3	2,2	18,5
55 Tuttlingen-Donaueschingen	2016	68,8	33,7	27	8,8	8,3	2,1	15,9
57 Singen	2016	66,6	27,8	28,8	12,8	8,3	2,2	15,7
08 Kirchheim	2016	74,4	26,5	30,5	14,1	8,2	1,8	14,2
29 Bruchsal	2016	71	30	24,2	11,9	8,2	2,4	19,7
20 Neckarsulm	2016	70,5	25,8	23,8	17,6	8,1	2,5	18,7
43 Calw	2016	71,1	31,5	24,3	11,6	8,1	2,2	19,1
52 Kehl	2016	66,5	30,8	28,8	12,2	8,1	2,3	15
63 Balingen	2016	67,8	29,4	29	9,9	8,1	2,3	18,1
04 Stuttgart IV	2016	68,7	22,2	34,4	13,5	8	5,9	12
17 Backnang	2016	72,2	27,7	22,3	15,7	8	2,1	19,7
34 Heidelberg	2016	70,4	19,2	41	12,1	8	6,1	10,9
54 Villingen-Schwenningen	2016	67,9	29	31,6	10	7,9	2	14,8



27 Karlsruhe I	2016	71,2	21,2	36,2	13,2	7,7	4,8	12
41 Sinsheim	2016	71,1	26,6	26,8	15	7,7	2,7	18
11 Geislingen	2016	72,6	28,2	27,8	15,3	7,6	1,8	16
23 Main-Tauber	2016	70,3	35,4	21,3	11,5	7,5	2,8	17,2
46 Freiburg I	2016	73,5	25,6	38,9	11,7	7,5	4,8	8,4
49 Emmendingen	2016	71,3	24,5	35,5	13,4	7,5	2,7	11,6
70 Sigmaringen	2016	69,6	32,3	33,7	6,8	7,5	1,8	14,7
37 Wiesloch	2016	71	28,4	28,2	12,3	7,4	2,6	18,6
48 Breisgau	2016	72,2	27,8	35,1	12,2	7,4	2,6	11,5
51 Offenburg	2016	68,4	28,4	33,7	10,6	7,4	2,2	14,1
59 Waldshut	2016	64,5	30,8	30,4	12,3	7,4	2,2	12,3
64 Ulm	2016	67	25,2	33	14,7	7,3	2,9	13
66 Biberach	2016	71,3	35,9	29,4	7,3	7,2	1,9	15
25 Schwäbisch Gmünd	2016	71	31,4	25,6	13,6	7,1	2,8	16,2
38 Neckar-Odenwald	2016	68,5	34,2	19,7	15,2	7	2,3	18
40 Schwetzingen	2016	70,5	25	26,6	15,4	7	3	19,1
07 Esslingen	2016	73,6	26	32,3	16,4	6,8	2,8	12,2
28 Karlsruhe II	2016	67,5	21	35,1	13,4	6,7	4,9	13,9
50 Lahr	2016	65,9	28	30,7	13	6,7	2,4	15
58 Lörrach	2016	64,9	25,2	31,7	16,7	6,5	2,7	13,2
62 Tübingen	2016	75	23,8	37,7	12,6	6,5	5,3	10,3
65 Ehingen	2016	71,7	36,2	27,6	9,1	6,5	1,6	16
26 Aalen	2016	70,6	35,4	25,9	12	6,2	3,1	14,5
32 Rastatt	2016	67,3	25,6	26,4	17,6	6,2	2,3	17,6
47 Freiburg II	2016	69,2	17,2	40,5	13,8	6,1	7,7	10,6
68 Wangen	2016	68,9	35,1	30,3	7,5	6,1	1,9	13,9
35 Mannheim I	2016	58,8	17,2	21,9	22,2	6	5,1	23
24 Heidenheim	2016	66,1	25,1	26,1	19,4	5,7	2,9	17,2

Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017.  
<https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

## ANLAGE 17 - DICHTEKARTE DER FDP-WAHLERGEBNISSE



Baden-Württemberg  
STATISTISCHES LANDESAMT

Landtagswahl 2016 i

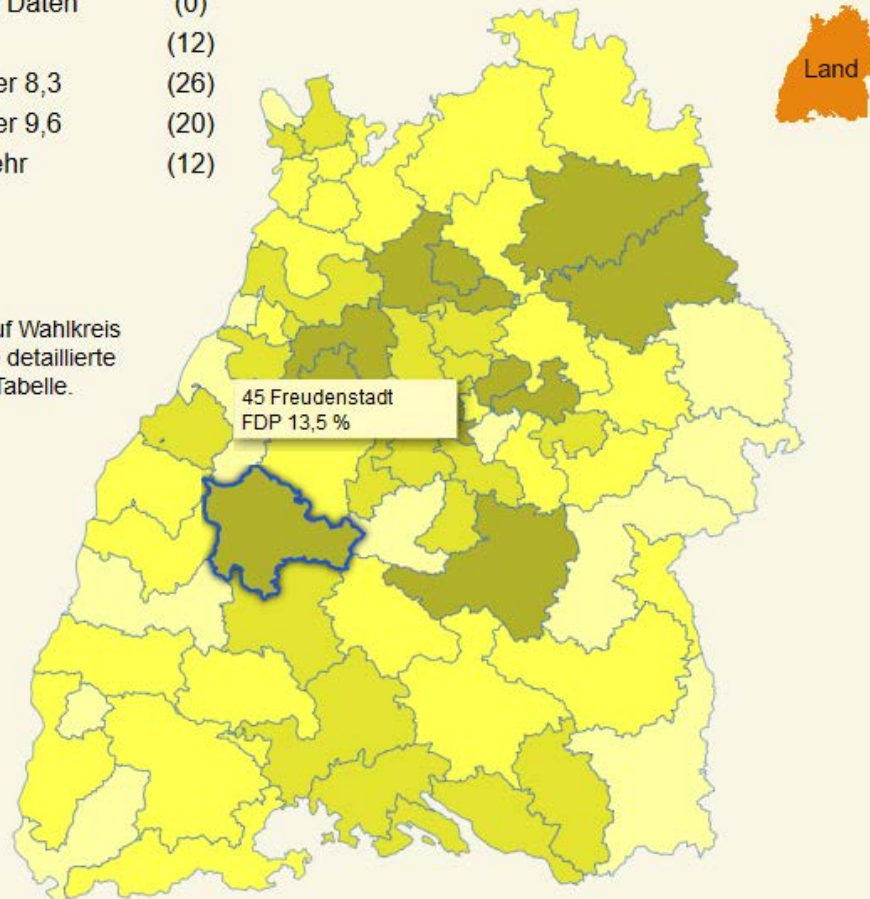
Endgültige Ergebnisse FDP - 2016

### Stimmenanteile in Prozent

Häufigkeiten:	
□ noch keine Daten	(0)
□ unter 7,0	(12)
□ 7,0 bis unter 8,3	(26)
□ 8,3 bis unter 9,6	(20)
■ 9,6 und mehr	(12)

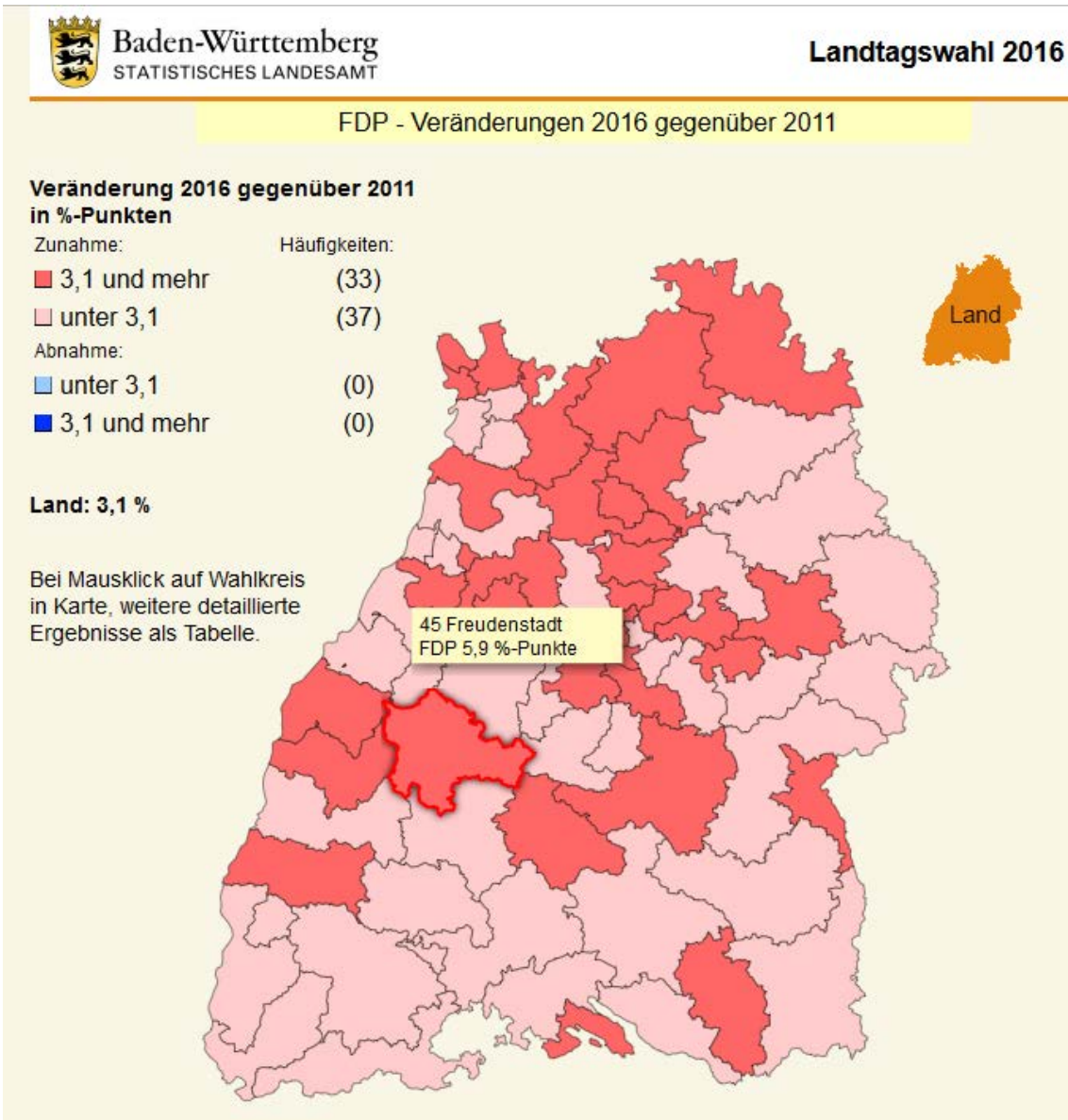
Land: 8,3

Bei Mausklick auf Wahlkreis  
in Karte, weitere detaillierte  
Ergebnisse als Tabelle.



Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017.  
<https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

## ANLAGE 18 - KARTE DER GEWINNE/VERLUSTE BEI DEN WAHLERGEBNISSEN DER FDP



Quelle: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2017.  
<https://www.statistik-bw.de/Wahlen>

Freie Demokraten  
Baden-Württemberg  
Rosensteinstr. 22  
70191 Stuttgart  
Tel. 0711 666 18 - 0  
Fax 0711 666 18 - 12  
[fdp-bw@fdp.de](mailto:fdp-bw@fdp.de)  
[www.fdp-bw.de](http://www.fdp-bw.de)  
[facebook.com/fdpbw](https://facebook.com/fdpbw)  
[twitter.com/fdpbw](https://twitter.com/fdpbw)

**Freie  
Demokraten**

Baden-  
Württemberg **FDP**